
Präsidium der Hochschule

Lehrbericht der Ostfalia Hochschule

Berichtszeitraum:

Wintersemester 2022/23 und Sommersemester 2023



Inhalt

1	Evaluierung der Lehrveranstaltungen	3
1.1	Überblick	3
1.2	Prozess der Lehrveranstaltungsevaluation	3
1.2.1	Zeitlicher Ablauf	4
1.2.2	Verwendeter Fragebogen	4
1.2.3	Lehraufträge	5
1.3	Abweichende Evaluation und Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	5
2	Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation	6
2.1	Fragen 1 bis 4	7
2.2	Fragen 5 bis 7	11
2.3	Fragen 8 bis 9	14
2.4	Fragen 10 bis 11	18
2.5	Fragen 12 bis 14	20
2.6	Gesamtbewertung	26
2.7	Übersicht der Mittelwerte der Bewertungen nach Fakultäten	28
2.8	Anmerkungen zur Bewertung und zu den Stellungnahmen der Fakultäten	29
3	Erkenntnisse und Schlussfolgerungen aus weiteren Befragungen	30
3.1	Befragung von Erstsemesterstudierenden	30
3.2	Befragung von Studierenden	31
3.3	Befragung von Absolvent*innen	34
3.4	Workloaderhebungen	37
Anhang 38		
I.	Darstellung der Prozesse zur Lehrveranstaltungsevaluation (Online und Papier)	38
II.	Hochschulweit einheitlicher Teil der Lehrveranstaltungsevaluation	42

1 Evaluierung der Lehrveranstaltungen

1.1 Überblick

Im Wintersemester 2022/23 und im Sommersemester 2023 fanden an allen zwölf Fakultäten und zwei zentralen Einrichtungen, dem Career Service - Schlüsselqualifikationen (CS) und dem Sprachenzentrum (ZS) der Ostfalia, Evaluationen der Lehrveranstaltungen statt. Die Evaluationen erfolgten in der Regel online, wobei seitens der Hochschulleitung zur Erhöhung der Rücklaufquote empfohlen wird, diese innerhalb eines Zeitfensters der Lehrveranstaltung durchzuführen. Die Ergebnisse der Bewertungen wurden den Lehrenden für ihre jeweiligen Lehrveranstaltungen zur Verfügung gestellt, damit eine Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse mit den Studierenden erfolgen kann. Im Anschluss an die Lehrveranstaltungsevaluationen haben die einzelnen Fakultäten und zentralen Einrichtungen die Daten für ihre Lehrberichte erhalten. Das Dekanat jeder Fakultät bzw. die Leitung der zentralen Einrichtung hat zudem jeweils einen (vertraulichen) Lehrbericht erhalten, in dem deutlich positiv oder negativ abweichende Lehrveranstaltungsbewertungen benannt wurden. Die Fakultäten und zentralen Einrichtungen werden dadurch in die Lage versetzt im Fall von negativen Abweichungen, deren Gründe zu eruieren und gegebenenfalls Maßnahmen einzuleiten, sowie im Fall von positiven Abweichungen, die entsprechenden Lehrpersonen in ihrem Tun zu bestärken.

In dem vorliegenden Bericht sind die Daten aller Fakultäten und der beiden zentralen Einrichtungen zusammengefasst und für ausgewählte Fragen vergleichend dargestellt.

1.2 Prozess der Lehrveranstaltungsevaluation¹

Ziele der Lehrveranstaltungsevaluation

Die studentische Lehrveranstaltungsevaluation dient der Verbesserung der Lehr- und Lernprozesse auf Veranstaltungsebene sowie der Optimierung der Abstimmung der Lehrveranstaltungen aufeinander. Sie gibt den Lehrenden eine direkte Rückmeldung zu ihrer Lehrtätigkeit.

Ablauf der Lehrveranstaltungsevaluation²

Den Studierenden ist zu ermöglichen, die Qualität der Lehrveranstaltungen mindestens jährlich zu bewerten. Die Fakultäten und die Leitungen der Hochschuleinrichtungen stellen dabei sicher, dass alle curricularen Lehrveranstaltungen in die Lehrveranstaltungsevaluation einbezogen werden.

Die Befragungen finden in papierbasierter Form und/oder im Online-Verfahren statt. Studiengänge, die in hochschulübergreifenden Verbänden organisiert sind, können mit abweichenden Verfahren evaluiert werden. Die Teilnahme der Studierenden an der regelmäßigen Lehrveranstaltungsevaluation ist freiwillig.

Der verwendete Fragebogen besteht aus einem hochschulweit einheitlichen Teil, der durch einen fakultätsspezifischen Teil und ggf. durch veranstaltungsbezogene Fragen von Lehrenden ergänzt werden kann. Gegenstand der Lehrberichte ist ausschließlich der hochschulweit einheitliche Teil des Fragebogens (siehe Anhang).

Bei einer papierbasierten Befragung werden die Fragebögen durch die Lehrenden in der Lehrveranstaltung verteilt. Den Studierenden ist ausreichend Zeit zur Beantwortung der Fragen zu gewähren. Im Anschluss an eine papierbasierte Befragung werden die Fragebögen in der Regel von einer* einem Studierenden aus der Lehrveranstaltung eingesammelt und in einen Umschlag gesteckt. Der verschlossene Umschlag wird anschließend an einer von der Fakultät oder der Leitung der Einrichtung bestimmten Stelle abgegeben.

¹ Evaluierungsordnung der Ostfalia:

https://www.ostfalia.de/cms/de/rechtliches/verkuendungsblaetter/2017/08-2017_Evaluierungsordnung.pdf

² Die Prozessabbildungen der Lehrveranstaltungsevaluation können im Anhang eingesehen werden.

Die Auswertung der Fragebögen und die Generierung von Ergebnisberichten erfolgt automatisiert. Die Auswertungsergebnisse werden den jeweiligen Lehrenden elektronisch zur Verfügung gestellt.

Soweit zentrale Einrichtungen Lehrveranstaltungen als Dienstleistung für Fakultäten oder andere Einrichtungen durchführen, werden die Ergebnisse sowohl der*dem zuständigen Studiendekan*in der nutzenden Fakultät bzw. der Leitung der nutzenden Einrichtung als auch der Leitung der dienstleistenden Einrichtung zugeleitet. Bieten Lehrende einer Fakultät eine Lehrveranstaltung als Dienstleistung für eine andere Fakultät an, so werden die Ergebnisse der*dem zuständigen Studiendekan*in der nutzenden Fakultät zugeleitet.

Dekan*innen und Studiendekan*innen sowie die Leitungen der Einrichtungen können zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben die Ergebnisse ihrer Fakultät oder Einrichtung einsehen. Das Präsidium kann personenbezogene Daten von W-besoldeten Lehrenden im Rahmen der §§ 4 und 5 der W-Besoldungsrichtlinie über die zuständigen Fakultätsleitungen anfordern.

Auf Grundlage der Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation berichten die Studiendekan*innen in der Studienkommission ihrer Fakultät und ergreifen geeignete Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung im Bereich von Studium und Lehre.

Die Auswertungsergebnisse der Lehrevaluation der Fakultät werden in aggregierter Form fakultätsöffentlich zugänglich gemacht. Näheres regelt die Fakultät auf Vorschlag der*des Studiendekan*in in eigener Verantwortung. Veröffentlichungen der Ergebnisse für einzelne Lehrveranstaltungen oder einzelne Lehrende bedürfen jeweils der Zustimmung der*des betroffenen Lehrenden.

Auf Grundlage der Ergebnisse der studentischen Lehrveranstaltungsevaluation formulieren die Studiendekan*innen sowie die Leitungen der zentralen Einrichtungen jährlich einen Lehrbericht über das zurückliegende Studienjahr. Zur Erfüllung seiner Berichtspflicht gibt das Präsidium hierfür eine Struktur vor. Der Lehrbericht enthält insbesondere Stellungnahmen zu den aggregierten Ergebnissen der Lehrveranstaltungsevaluation, auch im Vergleich zu den Ergebnissen der Vorjahre, die Ergebnisse weiterer Evaluations- und Befragungsinstrumente, jeweils mit einer Stellungnahme sowie vorgesehenen Maßnahmen für die Studienreform, sowie einen Bericht des Prüfungsausschussvorsitzenden. Der Lehrbericht wird sach-, nicht personenbezogen gestaltet.

1.2.1 Zeitlicher Ablauf

Die Befragungen sollen spätestens im letzten Drittel des Semesters durchgeführt werden. Bei Blockveranstaltungen können andere Befragungszeitpunkte gewählt werden. Über weitere Ausnahmen entscheidet die*der Studiendekan*in.

Die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation sollen vor Ende des Semesters mit den Studierenden diskutiert werden, sofern die Veranstaltungsform dies zulässt. Über zeitlich befristete Ausnahmen entscheidet das Präsidium auf Antrag der Fakultät.

Die Fakultäten und zentralen Einrichtungen ermöglichen die Lehrveranstaltungsevaluation überwiegend ab der Mitte des Vorlesungszeitraums. Der Schwerpunkt der Durchführung der Evaluation liegt im letzten Drittel des Semesters. Die Evaluationsergebnisse werden den Lehrenden ausnahmslos zeitnah zur Verfügung gestellt, so dass eine Besprechung der Bewertung und der Freitextantworten mit den Studierenden noch in einer regulären Lehrveranstaltung vor dem Prüfungszeitraum durchgeführt werden kann.

1.2.2 Verwendeter Fragebogen

Die Fakultäten und zentralen Einrichtungen haben den hochschulweiten Teil des Fragebogens genutzt. Einige Fakultäten haben diesen durch fakultätsspezifische Fragen ergänzt, die im Wesentlichen den Workload der Studierenden oder die Studierbarkeit des Studiengangs sowie Erfahrungen der Studierenden mit Online-Formaten erhoben haben. An fünf Fakultäten sowie im Career Service – Schlüsselqualifikationen nutzen

Lehrende die Möglichkeit, individuelle Fragen zu ihrer Veranstaltung zu stellen. Außerdem verwendeten Fakultäten vereinzelt abweichende Fragebögen für Laborveranstaltungen und ein Praxisphasenseminar.

1.2.3 Lehraufträge

Die Fakultäten und zentralen Einrichtungen gewinnen Lehrbeauftragte im Allgemeinen über persönliche Kontakte von Kolleg*innen, in Einzelfällen auch durch Initiativbewerbungen oder Ausschreibungen. Die fachliche, persönliche und pädagogisch-didaktische Eignung wird durch die empfehlende Person, das Dekanat oder die Leitung der zentralen Einrichtung eingeschätzt. Neue Lehrbeauftragte werden systematisch begleitet, also durch Modulverantwortliche und Studiendekan*innen sowie die koordinierende Person der zentralen Einrichtung in Bezug auf fachliche Anforderungen und durch Mitarbeitende bei organisatorischen Fragen unterstützt.

Die Fakultät Gesundheitswesen bietet vor Semesterbeginn für Lehrbeauftragte eine Online-Informationsveranstaltung an und stellt auf der fakultätseigenen Website ein Informationsblatt zur Verfügung. Die Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien hat zur weiteren Qualitätserhöhung in der Lehre einen Leitfaden für Lehrbeauftragte entwickelt, welcher seit dem Sommersemester 2023 zum Einsatz kommt.

Die Fakultät Soziale Arbeit fordert bereits vor der Vergabe von Lehraufträgen die fachliche und persönliche pädagogische Qualifikation der in Frage kommenden Person in Form des Formulars „Antrag für einen Lehrauftrag“ an und prüft diesen Antrag intern.

Die*der Studiendekan*in prüft in der Regel die Evaluationsergebnisse der erstmals vergebenen Lehraufträge im Einzelnen. Auffällige Evaluationsergebnisse oder Beschwerden von Studierenden werden mit den Lehrbeauftragten besprochen, um Gründe zu eruieren und Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre aufzuzeigen und zu vereinbaren. Hierzu gehört auch der Hinweis auf die hochschuldidaktischen Weiterbildungsmöglichkeiten an der Ostfalia. Lassen die Evaluationsergebnisse gravierende Mängel erkennen oder stellt sich eine Verbesserung der Lehre im Zeitablauf nicht ein, wird der Lehrauftrag anderweitig vergeben. Diese Maßnahme wurde im Berichtszeitraum an vier Fakultäten in vier Fällen ergriffen. Im Übrigen waren die Evaluationsergebnisse der Lehrbeauftragten unauffällig, häufig sogar überdurchschnittlich gut, weil Studierende den starken Praxisbezug bei Lehrbeauftragten schätzen.

1.3 Abweichende Evaluation und Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

An der Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien wurde in ausgewählten Fällen von der Evaluationsordnung in der Form abgewichen, dass diese Lehrveranstaltungen mit einer qualifizierten Evaluation evaluiert wurden. Dieses Verfahren wurde durch das Präsidium genehmigt. Im Berichtszeitraum wurde eine Lehrveranstaltung ausschließlich qualitativ evaluiert. Diese qualitative Evaluation wurde Zentral durch das Zentrum für erfolgreiches Lehren und Lernen (ZeLL) durchgeführt. Die Fakultät begrüßt diese Möglichkeit als Bereicherung neben dem quantitativen Standard-Procedere. Positive Erkenntnisse daraus können im Sinne eines Best Practice Eingang in die Lehre finden. Insbesondere im Einzelfall und bei Lehrexperimenten bzw. besonderen Settings spielen diese Verfahren seine Stärken aus.

2 Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation

Für jede Frage im Evaluierungsbogen für die Lehrveranstaltungen wird eine Grafik ausgegeben, welche die Gesamtsituation der Hochschule darstellt. Die erste Grafik zeigt die Verteilung der Bewertungen der einzelnen Fragebögen, die von Studierenden der Hochschule ausgefüllt wurden. Die zweite Grafik stellt die Verteilung der Mittelwerte aller Lehrveranstaltungen dar.³ Es wurden nur Fragebögen in die Auswertung einbezogen, wenn für eine Lehrveranstaltung mindestens fünf Fragebögen vorlagen. In die Darstellung der Verteilung der Mittelwerte der Lehrveranstaltungen wurden nur Lehrveranstaltungen einbezogen, für die bei der jeweiligen Frage mindestens fünf Bewertungen vorlagen.

Es sind sowohl die Prozentwerte, die auf die jeweiligen Kategorien entfallen, als auch das arithmetische Mittel (AM), die Anzahl der ausgewerteten Fragebögen (N in der ersten Grafik) bzw. die Anzahl der Lehrveranstaltungen, die evaluiert wurden (N in der zweiten Grafik) und die Standardabweichung (SD) angegeben.

³ Eine Lehrveranstaltung in diesem Bericht entspricht einer in evasys angelegten Umfrage.

2.1 Fragen 1 bis 4

Die ersten vier Fragen zielen darauf ab, den von den Studierenden individuell wahrgenommenen Kompetenzzuwachs zu erfassen.

Frage 1: Aufgrund dieser Lehrveranstaltung kann ich wichtige Begriffe/Sachverhalte zu dem behandelten Thema wiedergeben (1 = „trifft voll zu“ bis 5 = „trifft gar nicht zu“).

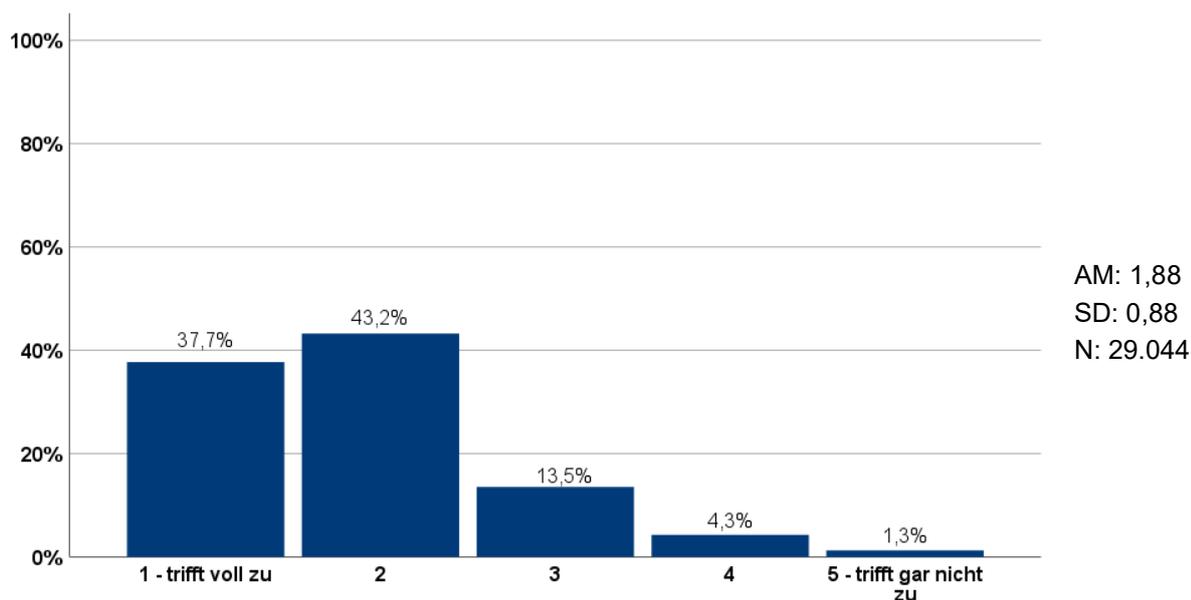


Abbildung 1: Frage 1 – Häufigkeitsverteilung der Bewertung auf Fragebogenbasis

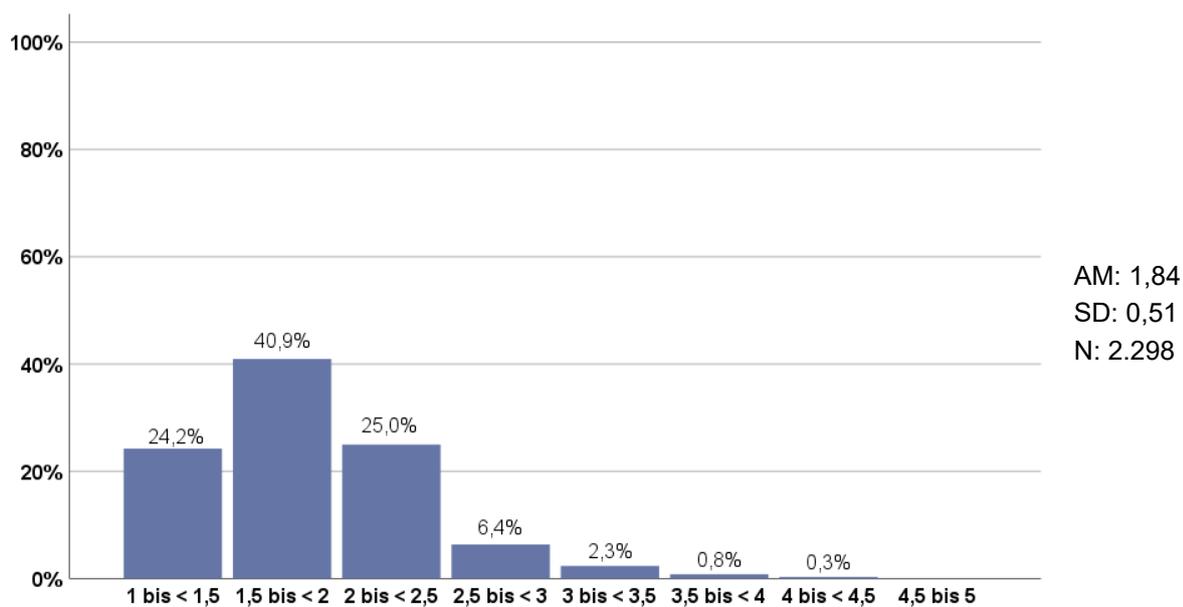


Abbildung 2: Frage 1 – Häufigkeitsverteilung der mittleren Bewertung der Lehrveranstaltungen⁴

⁴ Interpretationshilfe: 40,9 % der Lehrveranstaltungen wurden bei dieser Frage mit einem mittleren Wert von 1,5 bis < 2,0 bewertet.

Frage 2: Aufgrund dieser Lehrveranstaltung kann ich einen Überblick über das behandelte Thema geben (1 = „trifft voll zu“ bis 5 = „trifft gar nicht zu“).

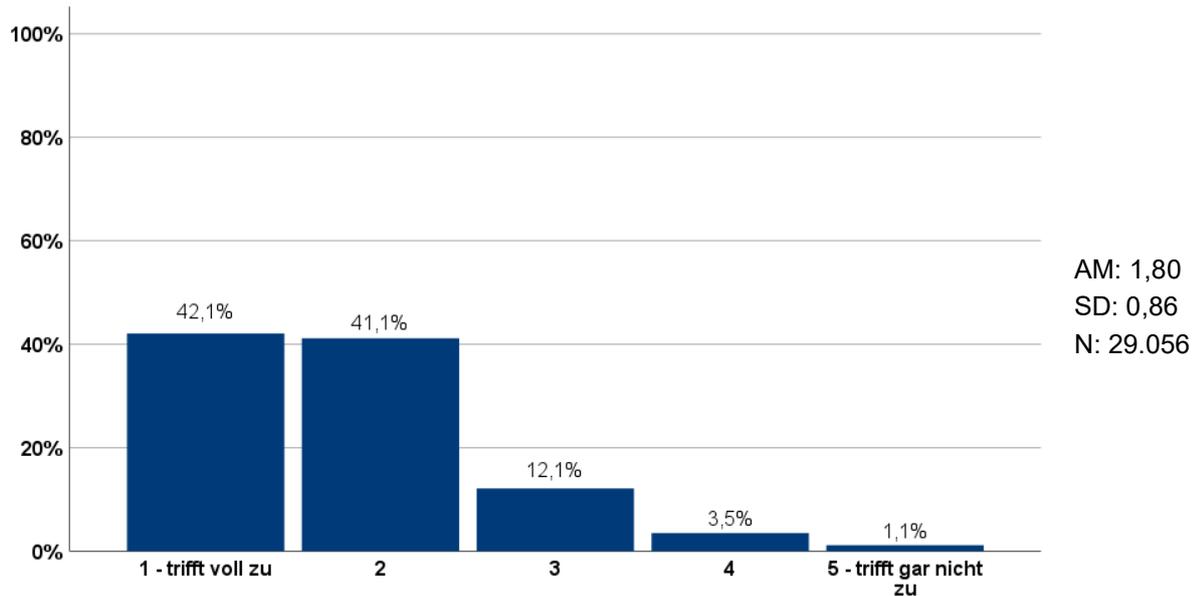


Abbildung 3: Frage 2 – Häufigkeitsverteilung der Bewertung auf Fragebogenbasis

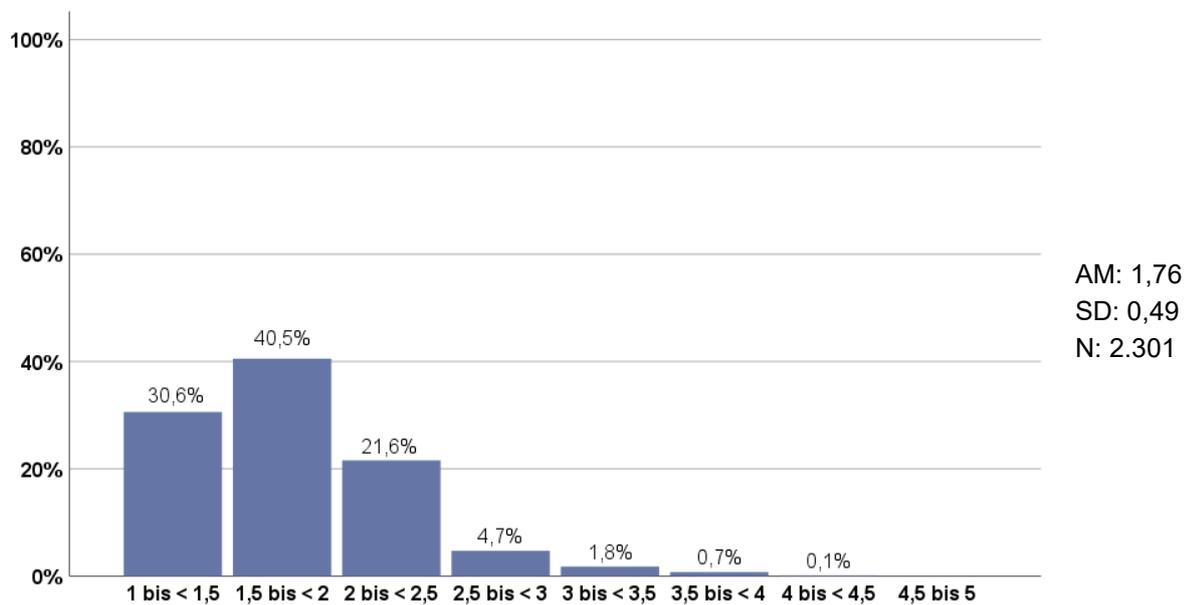


Abbildung 4: Frage 2 – Häufigkeitsverteilung der mittleren Bewertung der Lehrveranstaltungen

Frage 3: Aufgrund dieser Lehrveranstaltung kann ich behandelte, komplizierte Sachverhalte anschaulich darstellen (1 = „trifft voll zu“ bis 5 = „trifft gar nicht zu“).

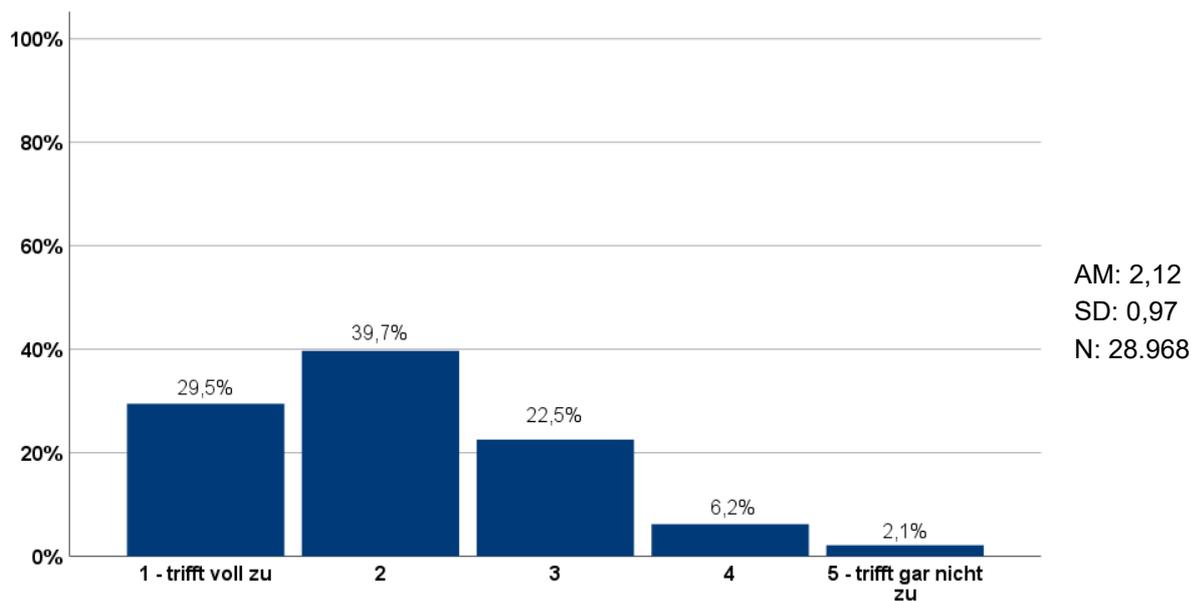


Abbildung 5: Frage 3 – Häufigkeitsverteilung der Bewertung auf Fragebogenbasis

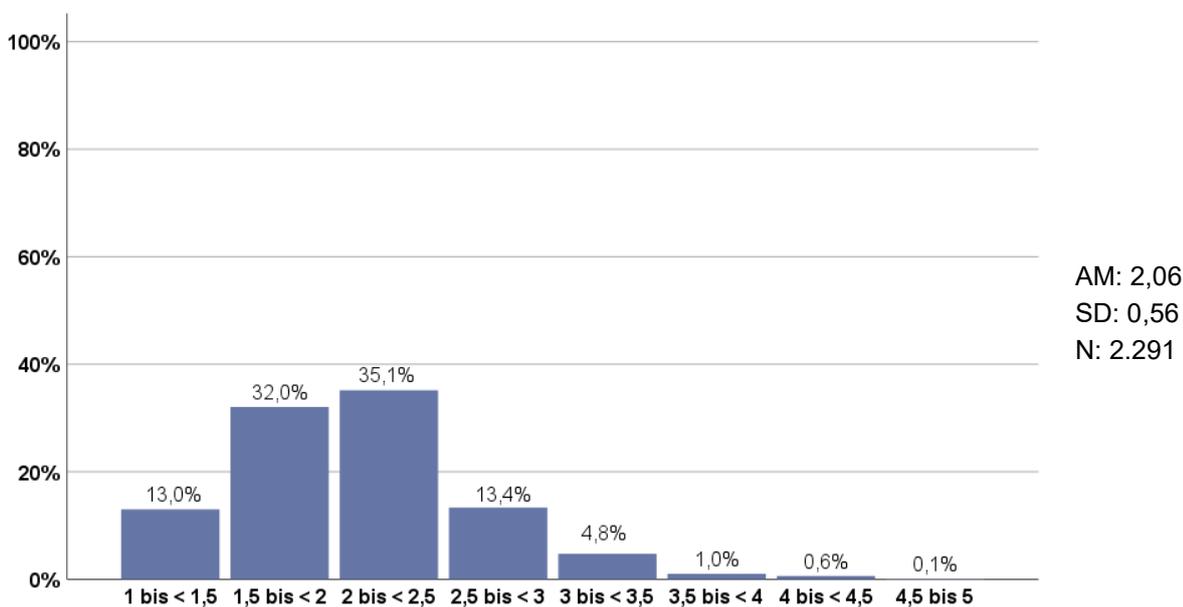


Abbildung 6: Frage 3 – Häufigkeitsverteilung der mittleren Bewertung der Lehrveranstaltungen

Frage 4: Aufgrund dieser Lehrveranstaltung sehe ich mich nun in der Lage, eine typische Fragestellung des behandelten Gegenstandsbereiches zu bearbeiten (1 = „trifft voll zu“ bis 5 = „trifft gar nicht zu“).

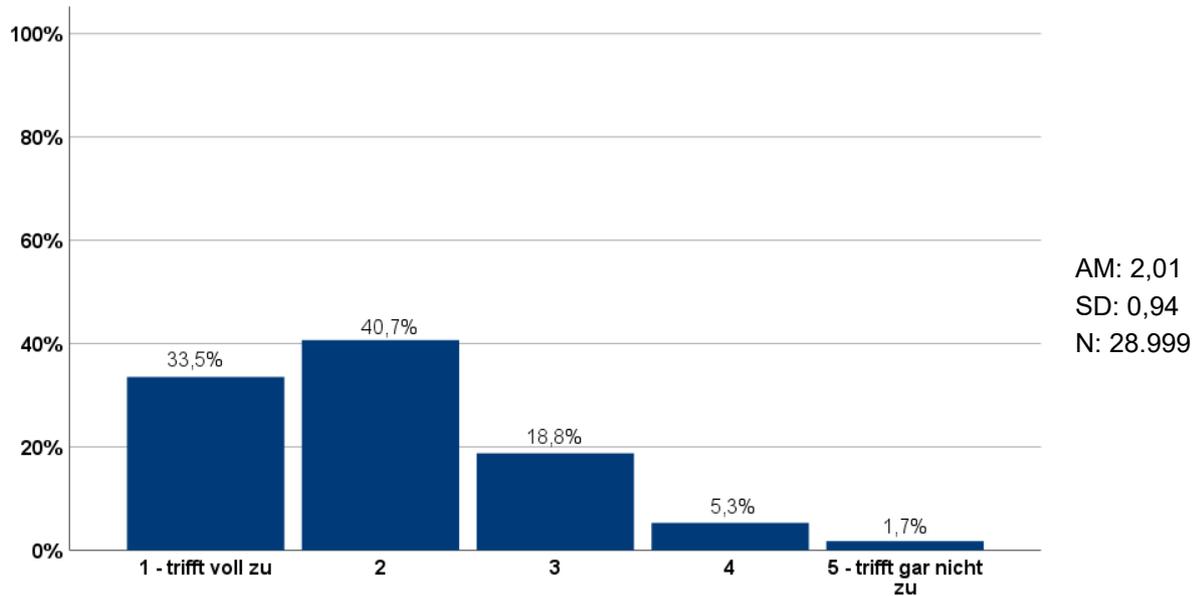


Abbildung 7: Frage 4 – Häufigkeitsverteilung der Bewertung auf Fragebogenbasis

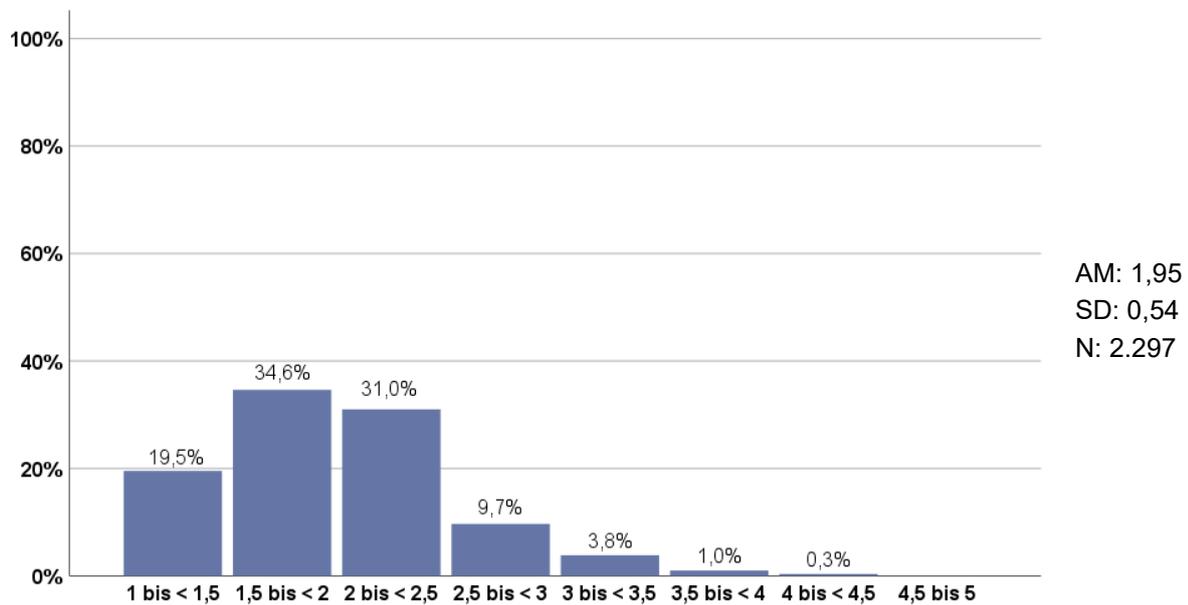


Abbildung 8: Frage 4 – Häufigkeitsverteilung der mittleren Bewertung der Lehrveranstaltungen

2.2 Fragen 5 bis 7

Die Fragen 5 bis 7 erheben die Wahrnehmung der Studierenden hinsichtlich des Ziels und der Interaktionsmöglichkeiten in der Lehrveranstaltung.

Frage 5: Die Ziele der Lehrveranstaltung wurden deutlich (1 = „trifft voll zu“ bis 5 = „trifft gar nicht zu“).

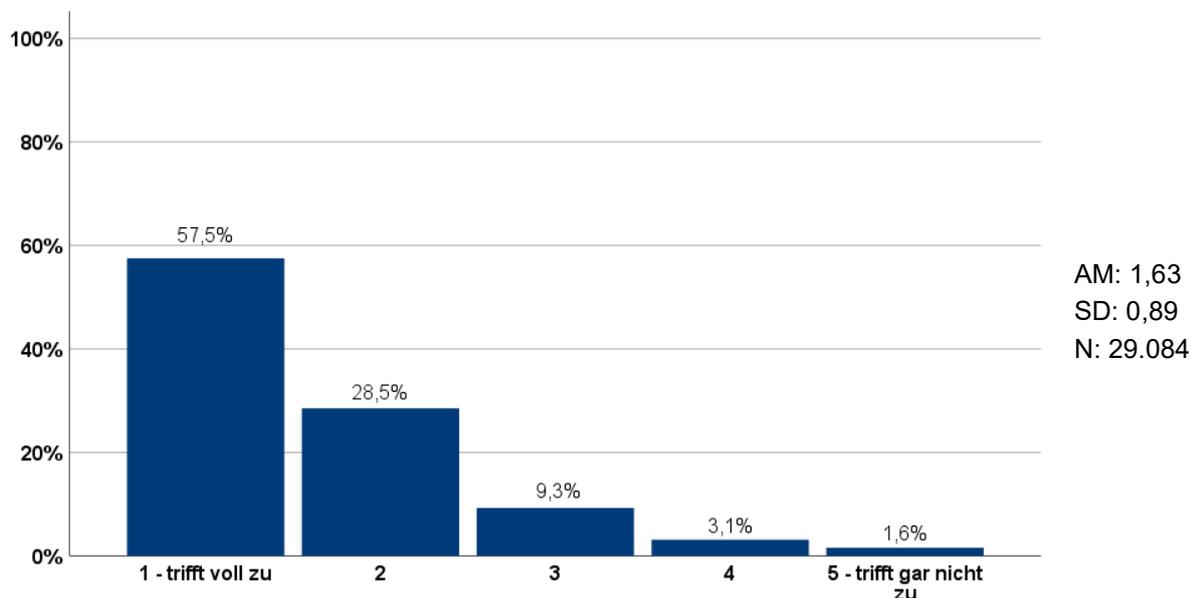


Abbildung 9: Frage 5 – Häufigkeitsverteilung der Bewertung auf Fragebogenbasis

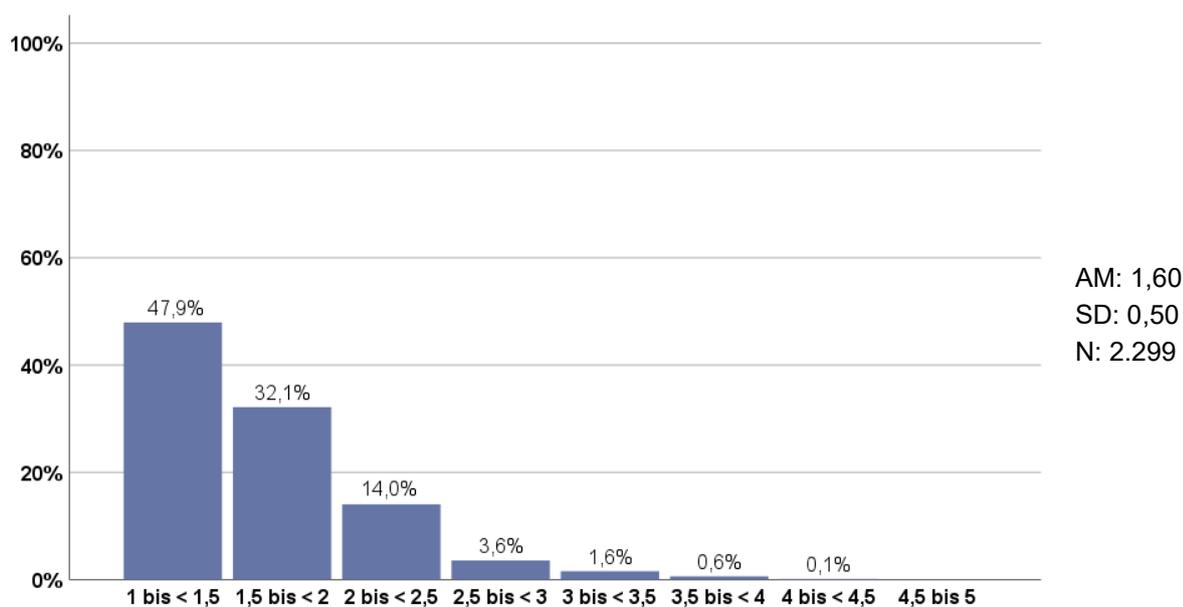


Abbildung 10: Frage 5 – Häufigkeitsverteilung der mittleren Bewertung der Lehrveranstaltungen

Frage 6: Die Art, wie die Lehrveranstaltung gestaltet ist, trägt zum Verständnis des Stoffes bei
(1 = „trifft voll zu“ bis 5 = „trifft gar nicht zu“).

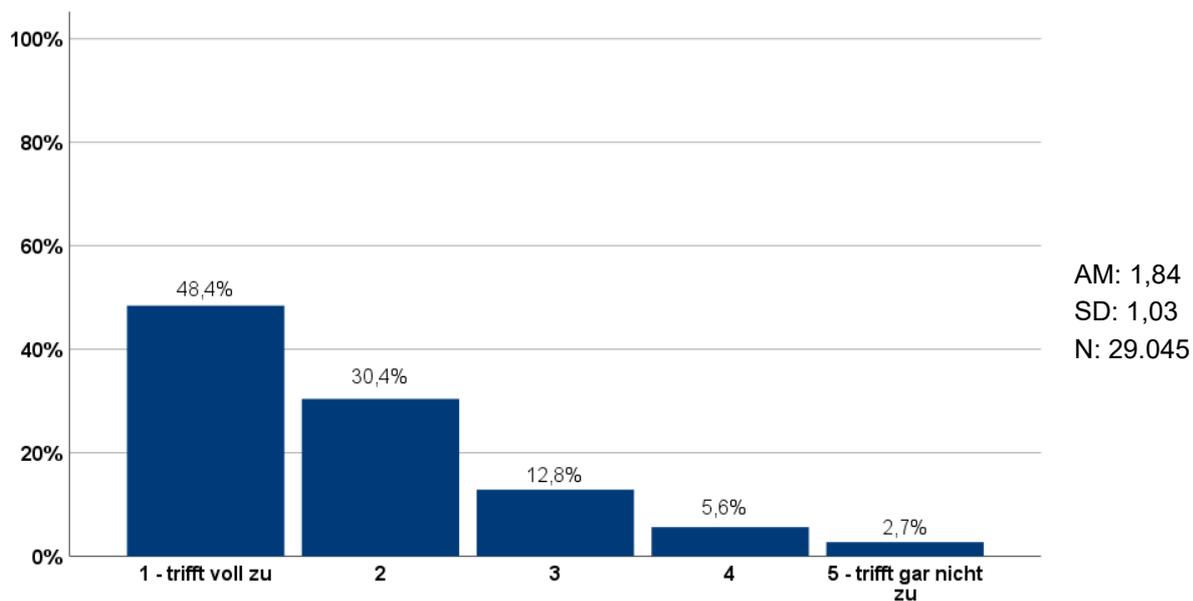


Abbildung 11: Frage 6 – Häufigkeitsverteilung der Bewertung auf Fragebogenbasis

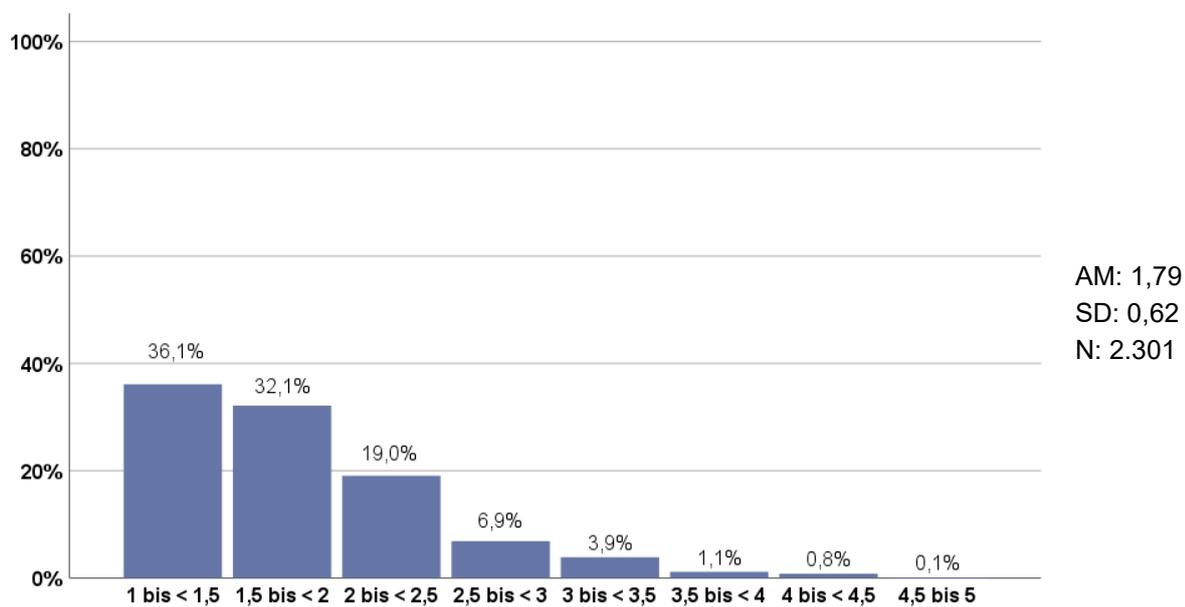


Abbildung 12: Frage 6 – Häufigkeitsverteilung der mittleren Bewertung der Lehrveranstaltungen

Frage 7: Die Lehrveranstaltung hat mich zum Mitdenken in diesem Fach angeregt (1 = „trifft voll zu“ bis 5 = „trifft gar nicht zu“).

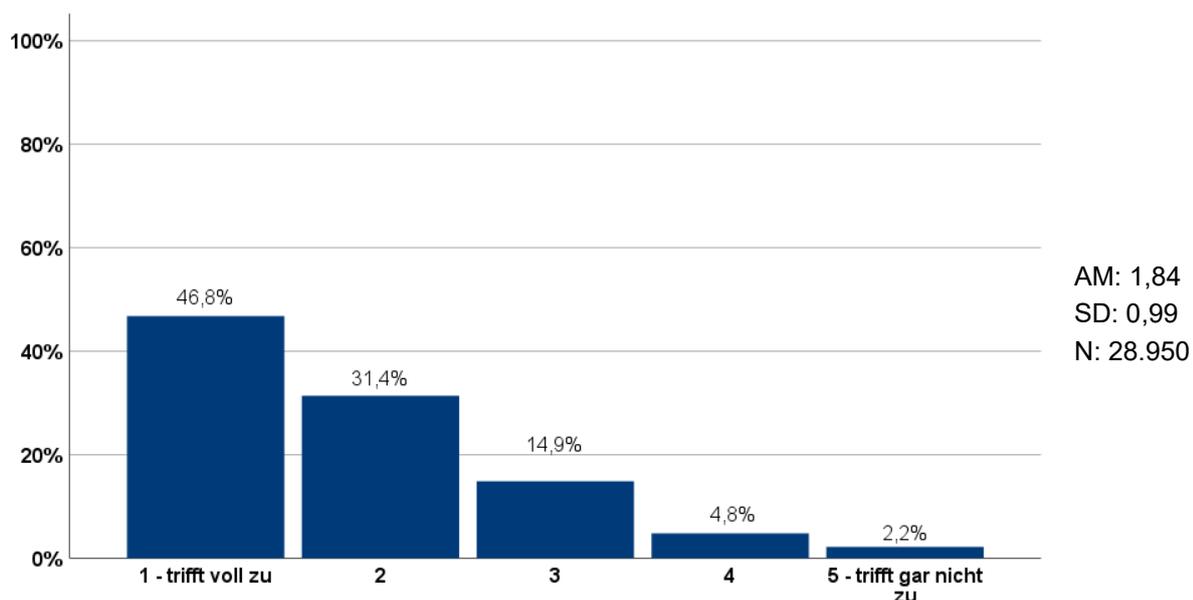


Abbildung 13: Frage 7 – Häufigkeitsverteilung der Bewertung auf Fragebogenbasis

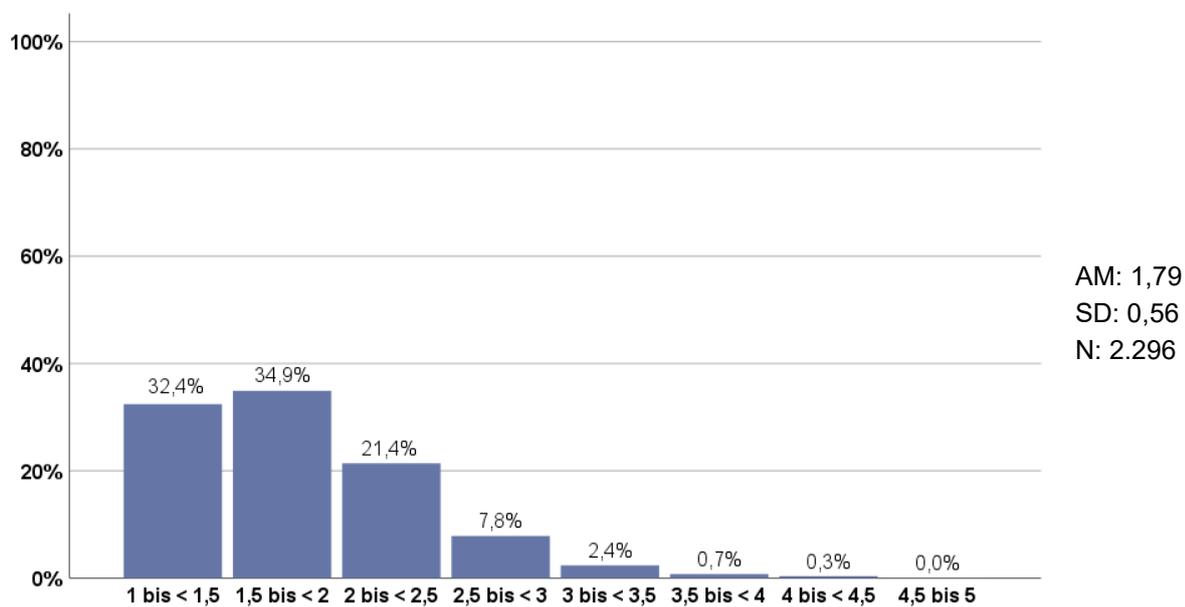


Abbildung 14: Frage 7 – Häufigkeitsverteilung der mittleren Bewertung der Lehrveranstaltungen

2.3 Fragen 8 bis 9

Die beiden Fragen zielen auf die Lernatmosphäre zwischen den Studierenden und den Lehrenden in der Lehrveranstaltung ab.

Frage 8: Die/der Lehrende zeigt Interesse an meinem Lernerfolg (1 = „trifft voll zu“ bis 5 = „trifft gar nicht zu“).

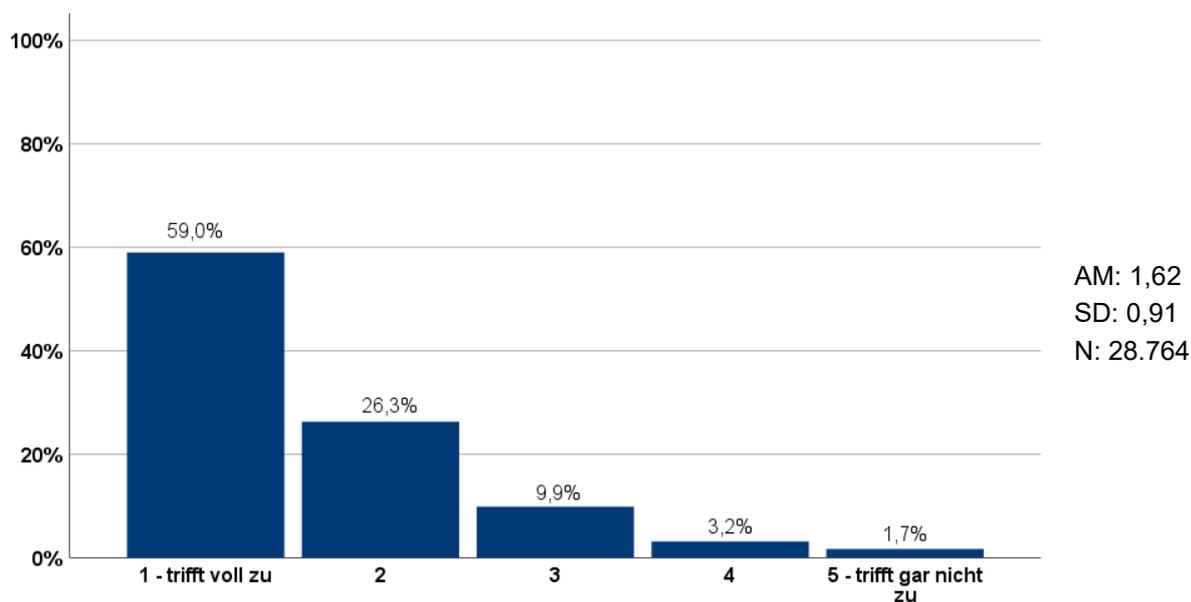


Abbildung 15: Frage 8 – Häufigkeitsverteilung der Bewertung auf Fragebogenbasis

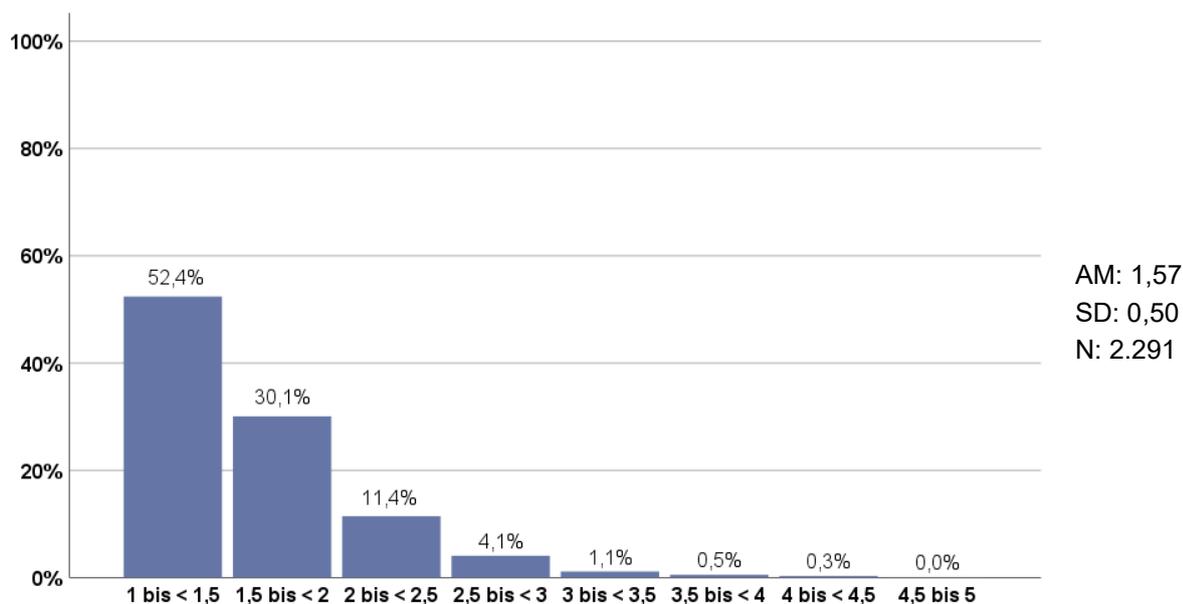


Abbildung 16: Frage 8 – Häufigkeitsverteilung der mittleren Bewertung der Lehrveranstaltungen

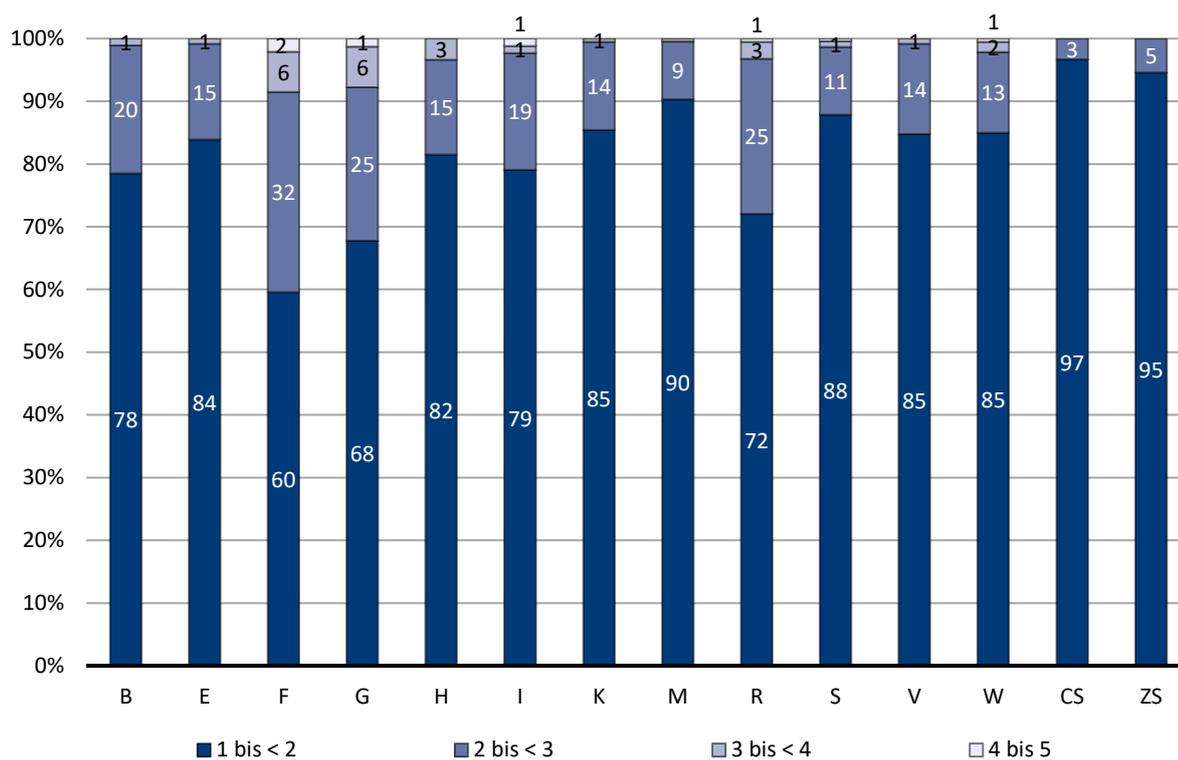


Abbildung 17: Frage 8 – Bewertung nach Fakultäten auf Lehrveranstaltungsebene ($N_B = 93$; $N_E = 118$; $N_F = 94$; $N_G = 155$; $N_H = 119$; $N_I = 86$; $N_K = 562$; $N_M = 217$; $N_R = 186$; $N_S = 223$; $N_V = 118$; $N_W = 186$; $N_{CS} = 60$; $N_{ZS} = 74$).⁵

⁵ Interpretationshilfe: 20 % der Lehrveranstaltungen der Fakultät B wurden bei dieser Frage mit einem mittleren Wert von 2 bis < 3 bewertet.

Frage 9: Die/der Lehrende unterstützt eine Atmosphäre/einen Umgang des gegenseitigen Respekts
(1 = „trifft voll zu“ bis 5 = „trifft gar nicht zu“).

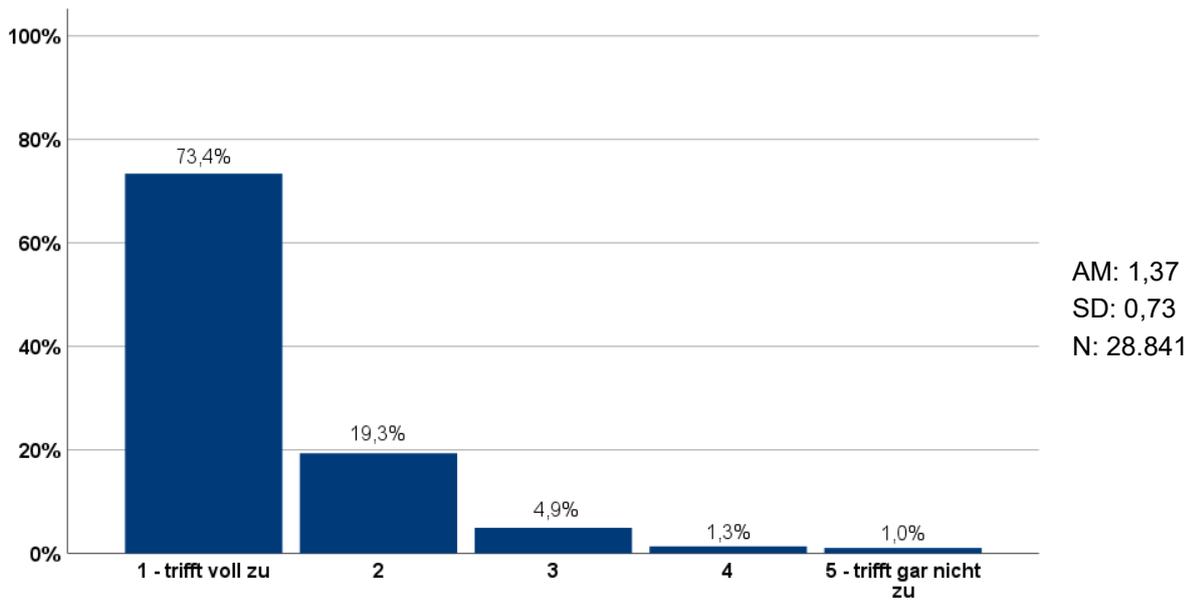


Abbildung 18: Frage 9 – Häufigkeitsverteilung der Bewertung auf Fragebogenbasis

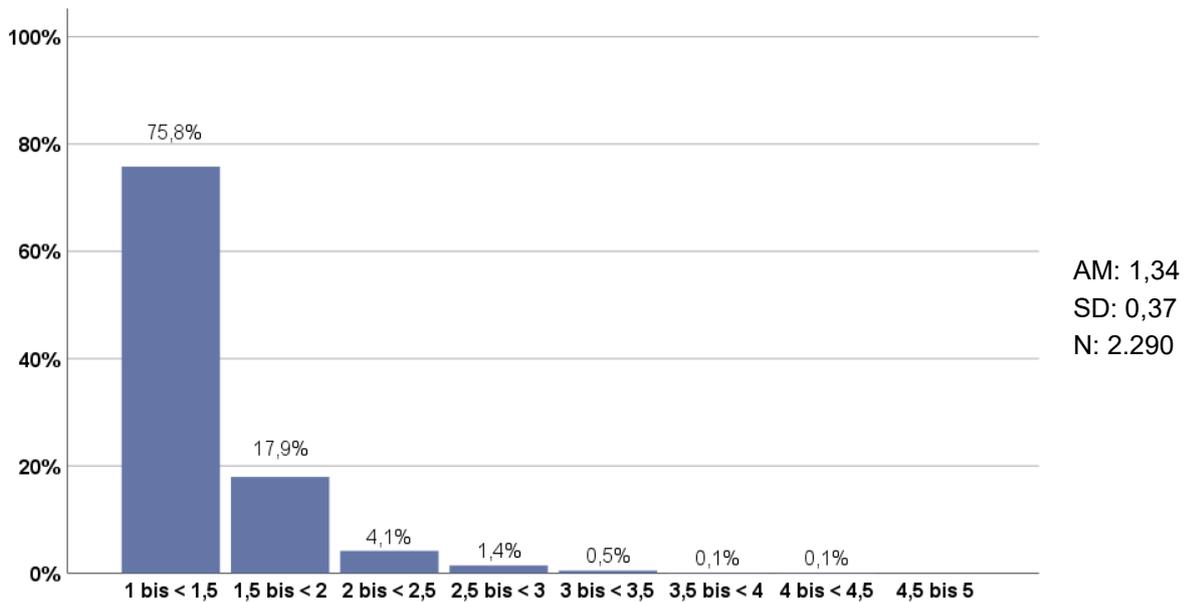


Abbildung 19: Frage 9 – Häufigkeitsverteilung der mittleren Bewertung der Lehrveranstaltungen

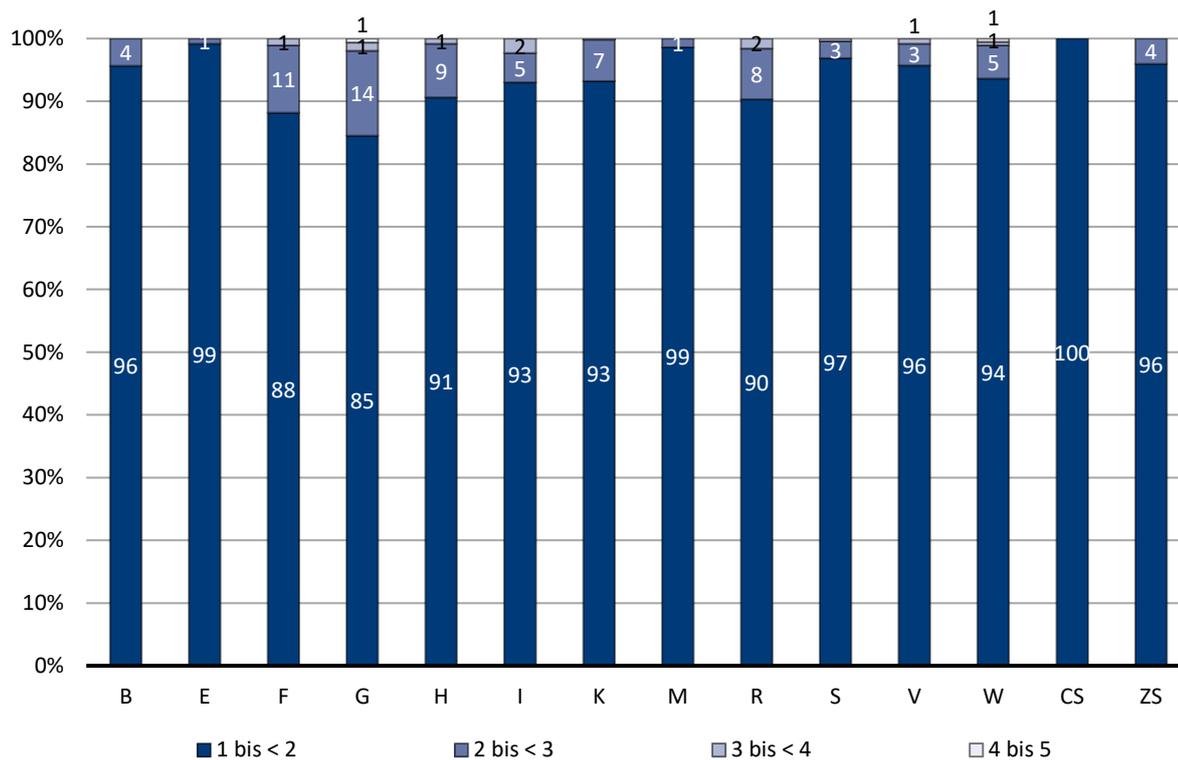


Abbildung 20: Frage 9 – Bewertung nach Fakultäten auf Lehrveranstaltungsebene ($N_B = 92$; $N_E = 118$; $N_F = 93$; $N_G = 155$; $N_H = 117$; $N_I = 86$; $N_K = 562$; $N_M = 217$; $N_R = 186$; $N_S = 225$; $N_V = 117$; $N_W = 188$; $N_{CS} = 60$; $N_{ZS} = 74$).

2.4 Fragen 10 bis 11

In den Fragen 10 und 11 wird erhoben, wie die Einschätzung der Studierenden zu ihrem Interessenszuwachs am Thema der Lehrveranstaltung ist.

Frage 10: Jetzt finde ich das Thema interessanter als zu Beginn der Lehrveranstaltung (1 = „trifft voll zu“ bis 5 = „trifft gar nicht zu“).

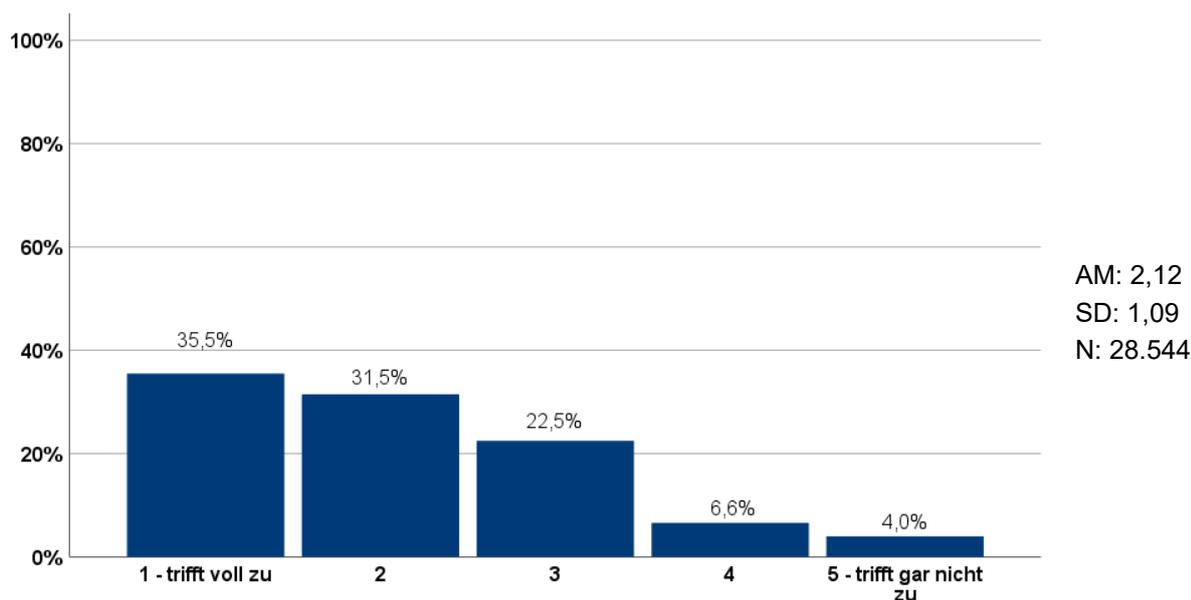


Abbildung 21: Frage 10 – Häufigkeitsverteilung der Bewertung auf Fragebogenbasis

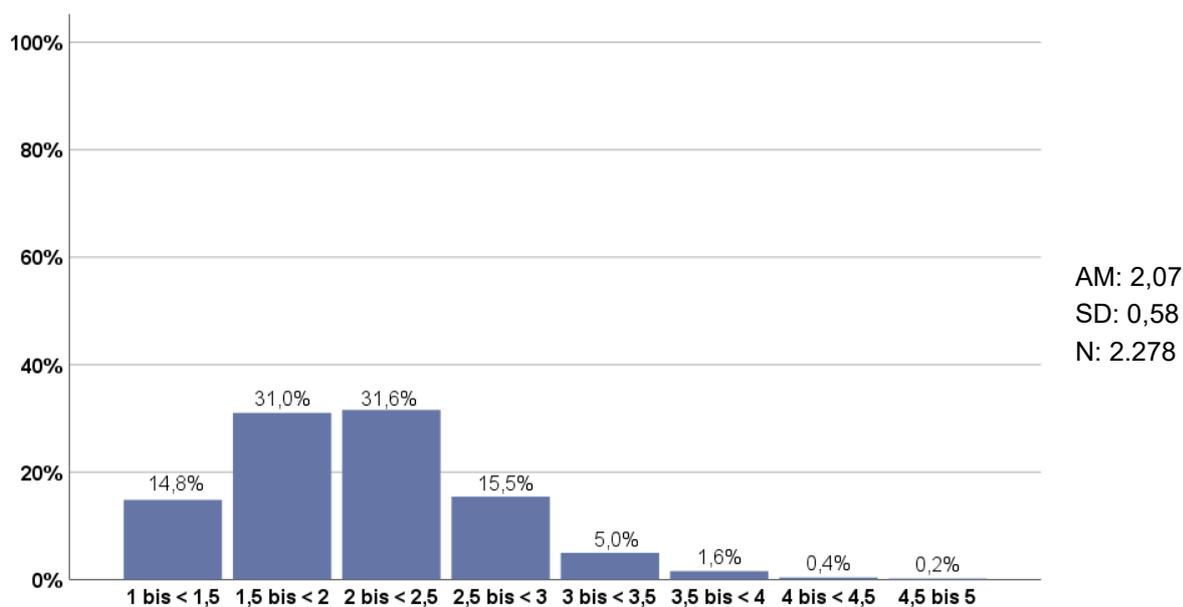


Abbildung 22: Frage 10 – Häufigkeitsverteilung der mittleren Bewertung der Lehrveranstaltungen

Frage 11: In der Lehrveranstaltung habe ich Inhalte gelernt, die mich begeistern (1 = „trifft voll zu“ bis 5 = „trifft gar nicht zu“).

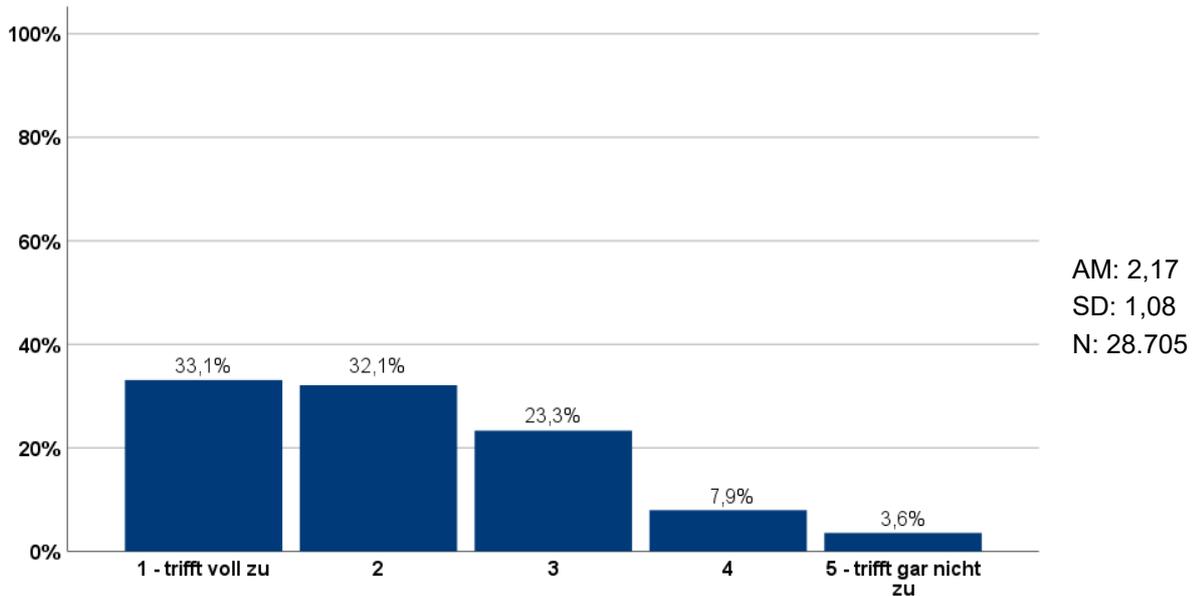


Abbildung 23: Frage 11 – Häufigkeitsverteilung der Bewertung auf Fragebogenbasis

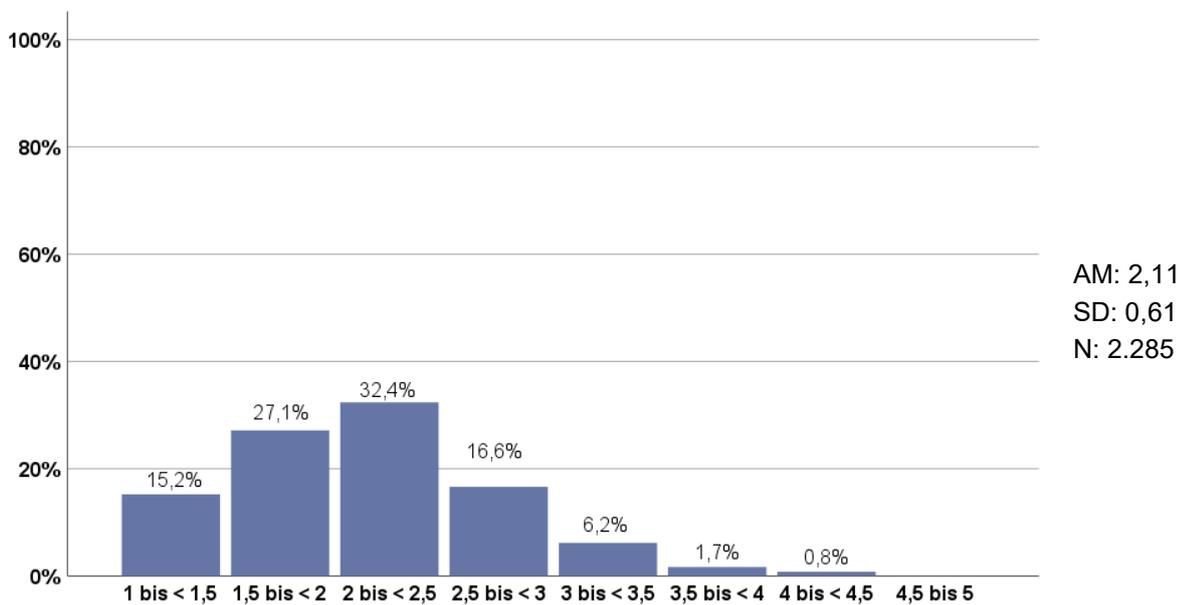


Abbildung 24: Frage 11 – Häufigkeitsverteilung der mittleren Bewertung der Lehrveranstaltungen

2.5 Fragen 12 bis 14

Die folgenden drei Fragen erfassen die Einschätzung der Studierenden zur Infrastruktur und Lehrorganisation.

Frage 12: Die Raumgröße ist angemessen (1 = „trifft voll zu“ bis 5 = „trifft gar nicht zu“).

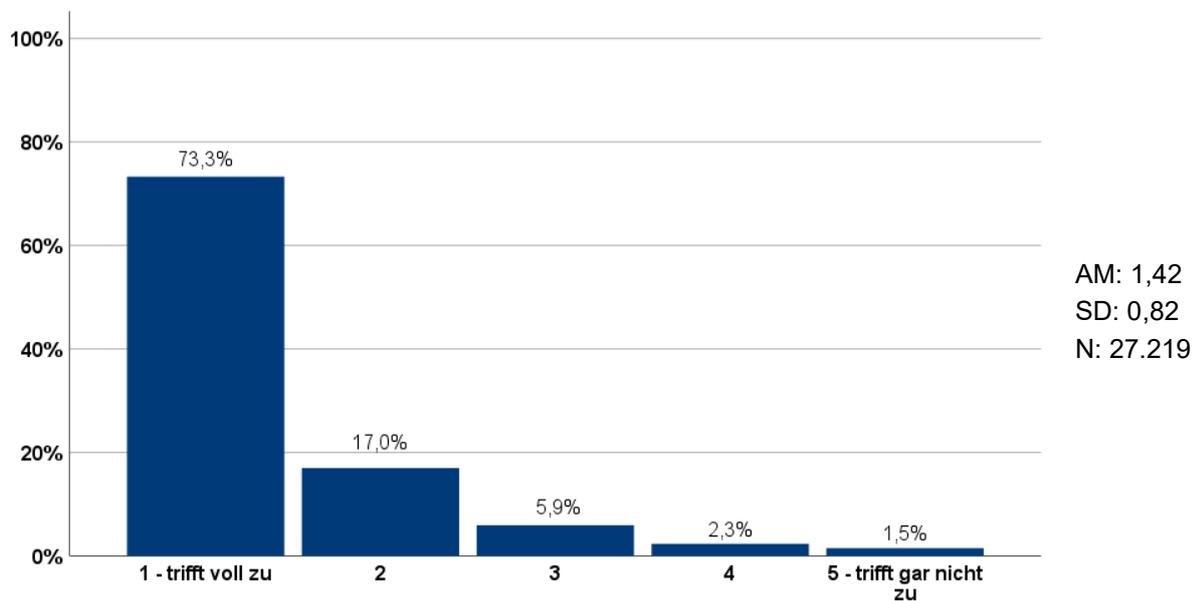


Abbildung 25: Frage 12 – Häufigkeitsverteilung der Bewertung auf Fragebogenbasis

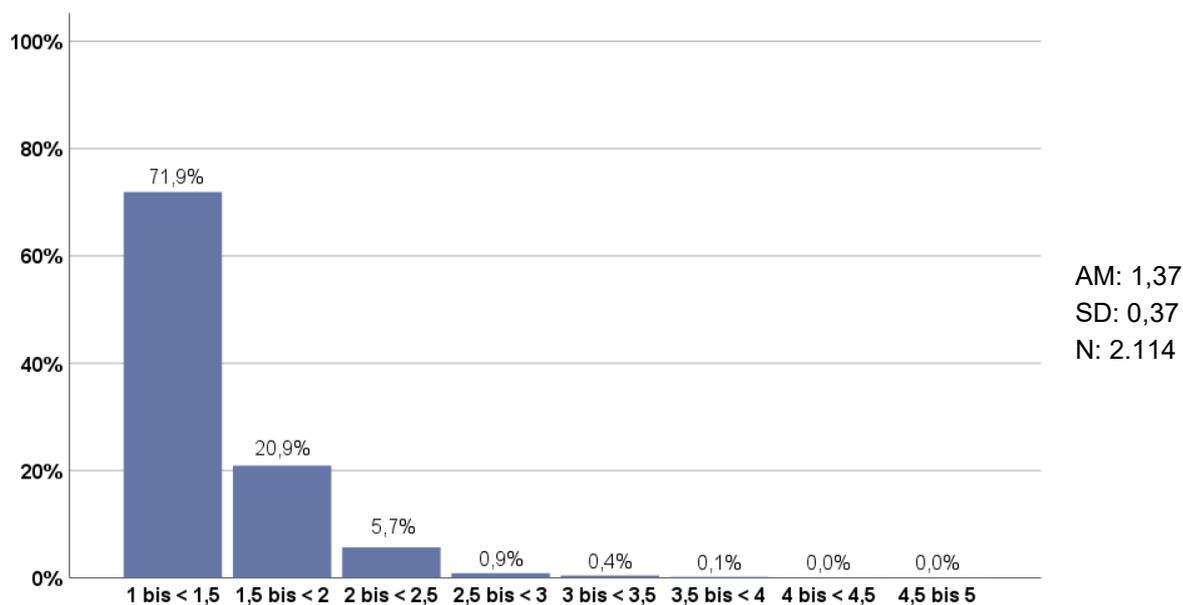


Abbildung 26: Frage 12 – Häufigkeitsverteilung der mittleren Bewertung der Lehrveranstaltungen

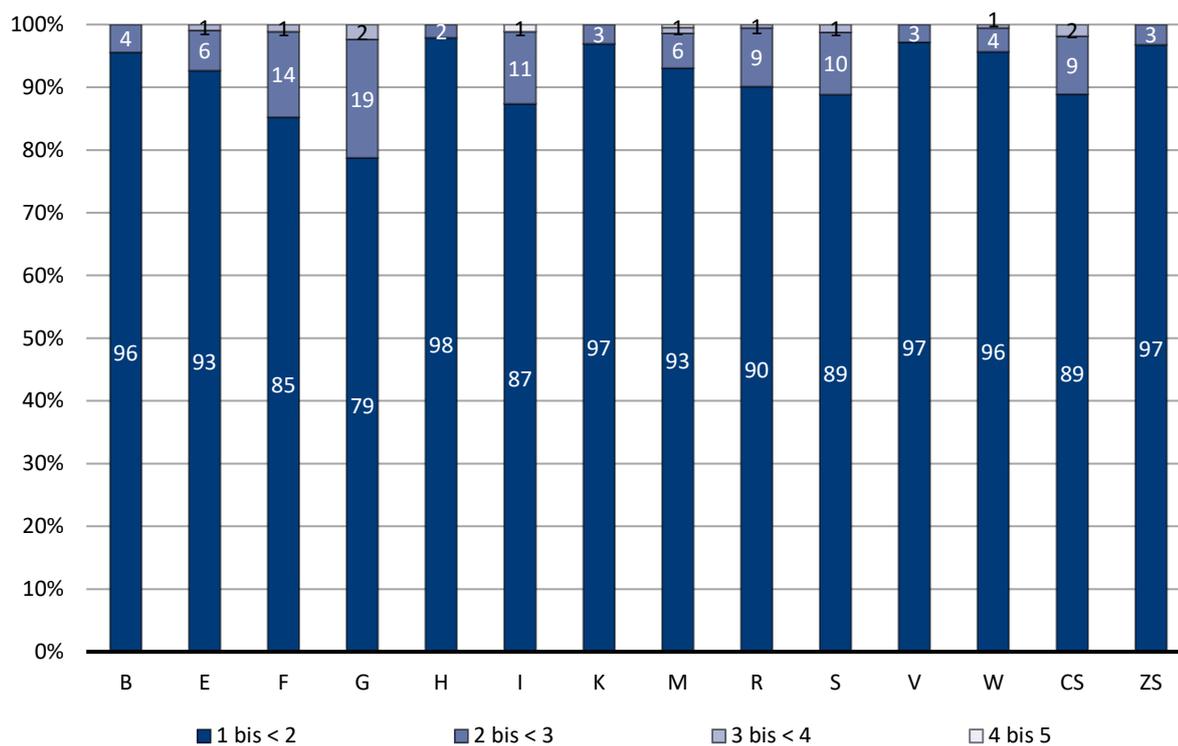


Abbildung 27: Frage 12 – Bewertung nach Fakultäten auf Lehrveranstaltungsebene ($N_B = 90$; $N_E = 109$; $N_F = 88$; $N_G = 127$; $N_H = 95$; $N_I = 87$; $N_K = 552$; $N_M = 216$; $N_R = 182$; $N_S = 161$; $N_V = 107$; $N_W = 184$; $N_{CS} = 54$; $N_{ZS} = 62$).

Frage 13: Die Ausstattung des Raumes ist angemessen (1 = „trifft voll zu“ bis 5 = „trifft gar nicht zu“).

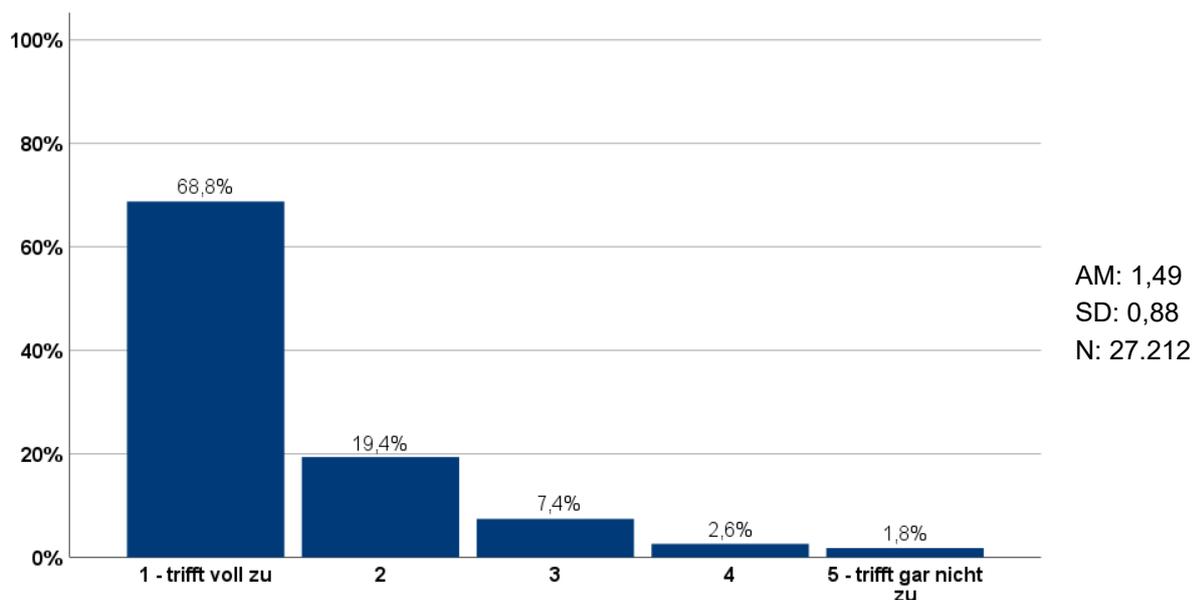


Abbildung 28: Frage 13 – Häufigkeitsverteilung der Bewertung auf Fragebogenbasis

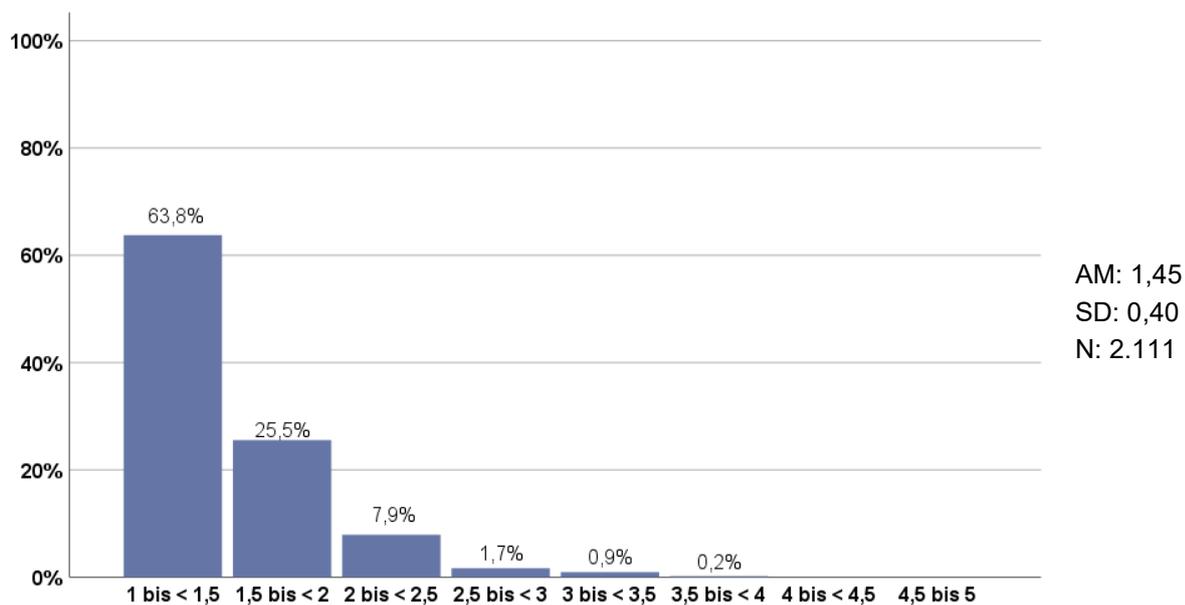


Abbildung 29: Frage 13 – Häufigkeitsverteilung der mittleren Bewertung der Lehrveranstaltungen

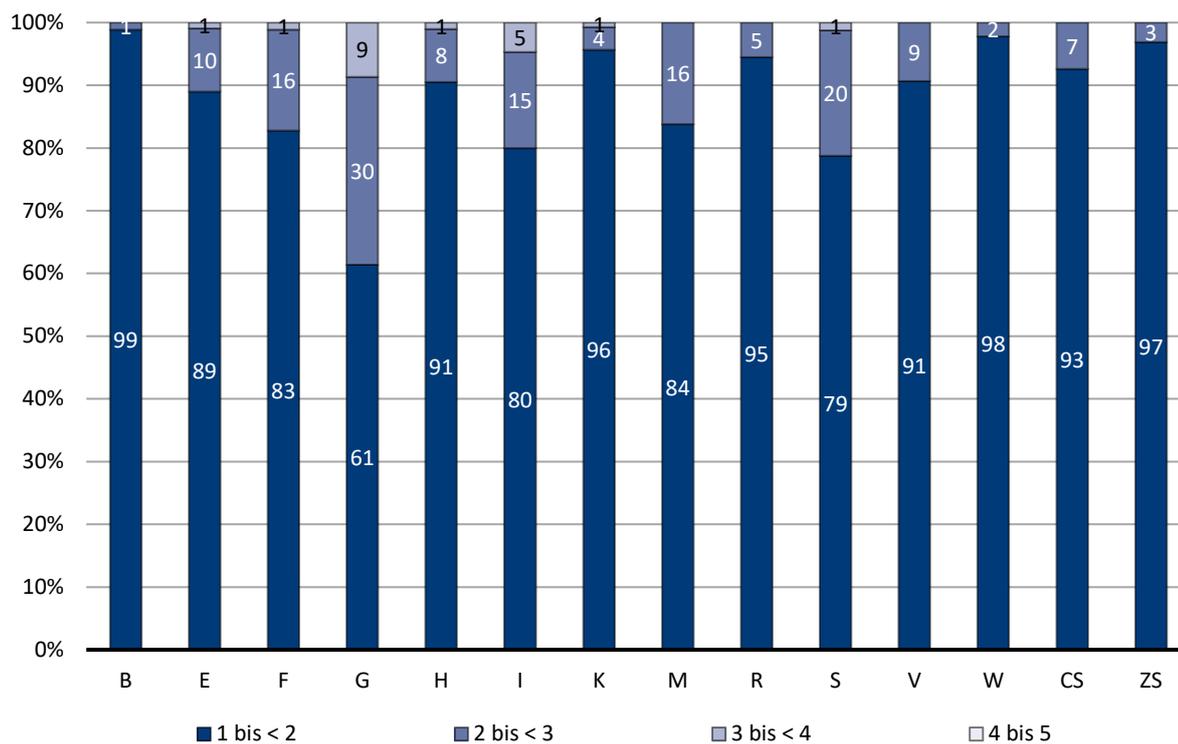


Abbildung 30: Frage 13 – Bewertung nach Fakultäten auf Lehrveranstaltungsebene ($N_B = 90$; $N_E = 109$; $N_F = 87$; $N_G = 127$; $N_H = 95$; $N_I = 85$; $N_K = 553$; $N_M = 216$; $N_R = 182$; $N_S = 160$; $N_V = 107$; $N_W = 182$; $N_{CS} = 54$; $N_{ZS} = 64$).

Frage 14: Die Gruppengröße ist angemessen (1 = „trifft voll zu“ bis 5 = „trifft gar nicht zu“).

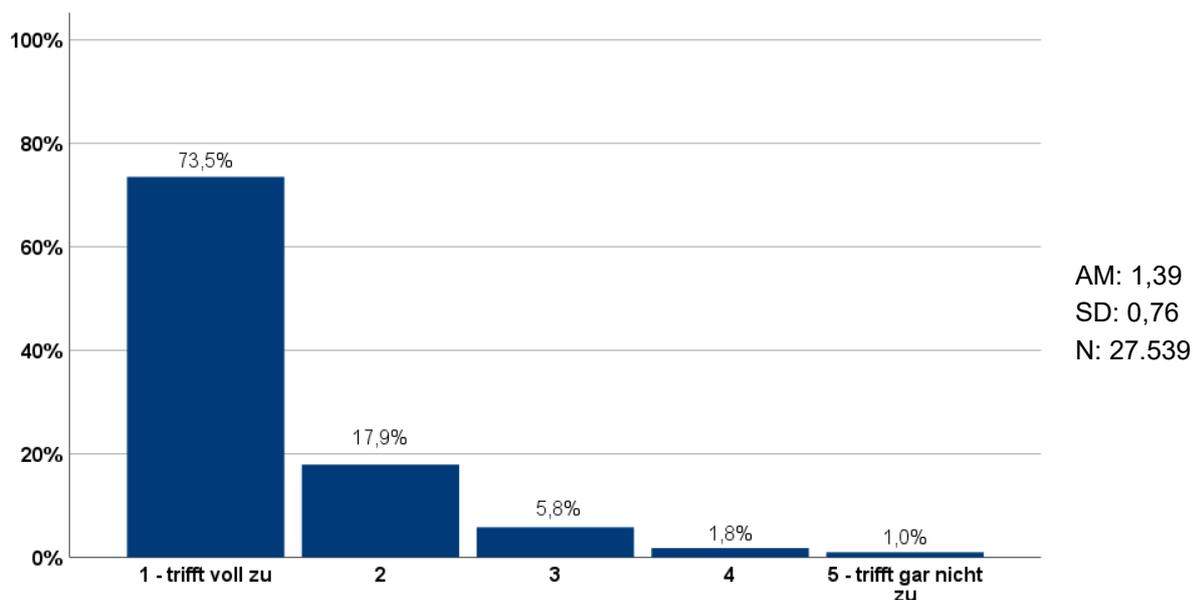


Abbildung 31: Frage 14 – Häufigkeitsverteilung der Bewertung auf Fragebogenbasis

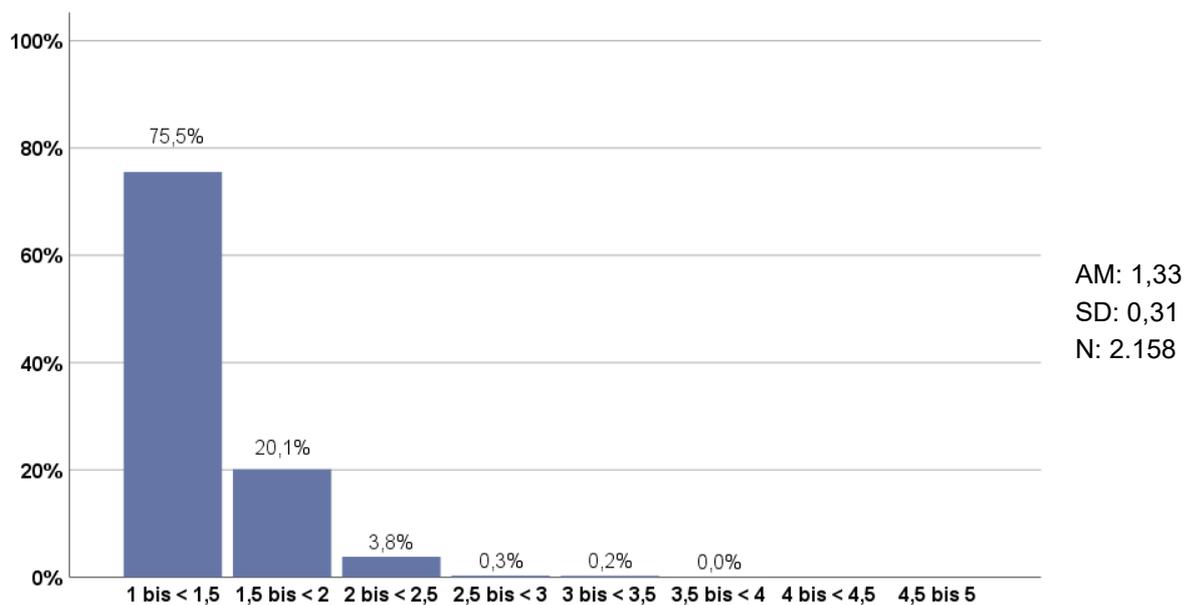


Abbildung 32: Frage 14 – Häufigkeitsverteilung der mittleren Bewertung der Lehrveranstaltungen

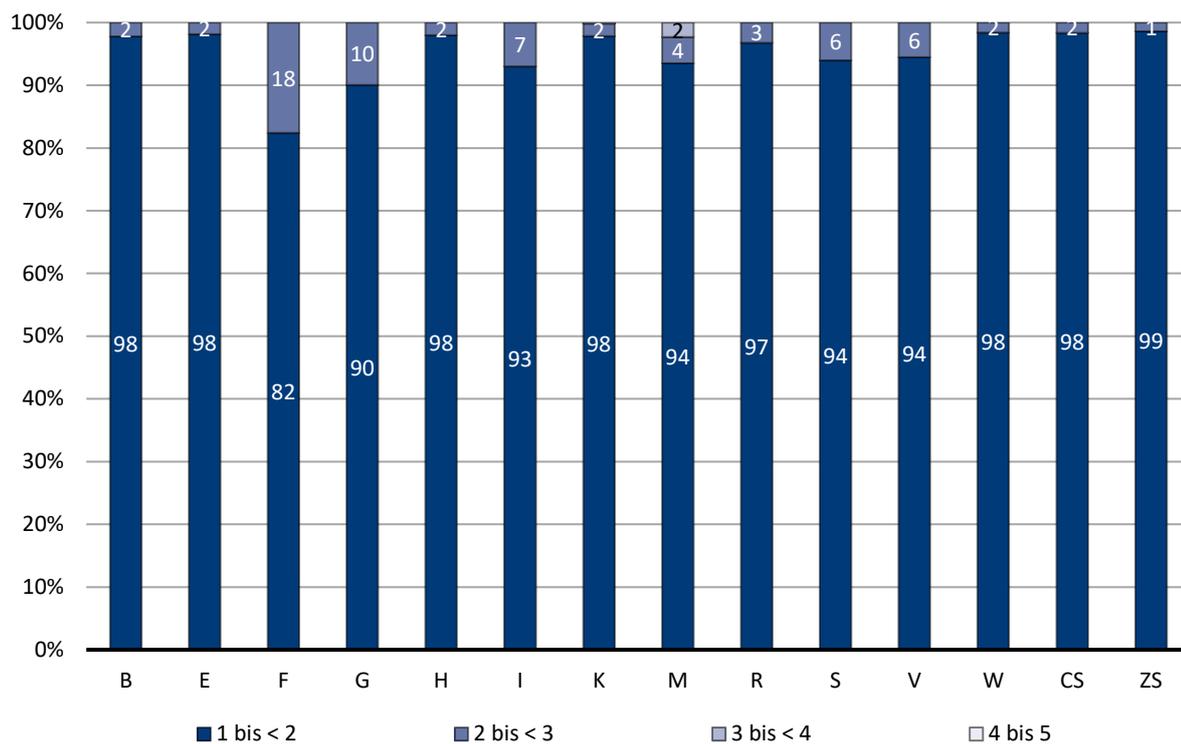


Abbildung 33: Frage 14 – Bewertung nach Fakultäten auf Lehrveranstaltungsebene ($N_B = 90$; $N_E = 109$; $N_F = 91$; $N_G = 131$; $N_H = 100$; $N_I = 86$; $N_K = 556$; $N_M = 216$; $N_R = 185$; $N_S = 166$; $N_V = 109$; $N_W = 188$; $N_{CS} = 60$; $N_{ZS} = 71$).

2.6 Gesamtbewertung

Ich beurteile⁶ die Lehrqualität in dieser Veranstaltung insgesamt als ... (1 = „sehr gut“ bis 5 = „mangelhaft“).

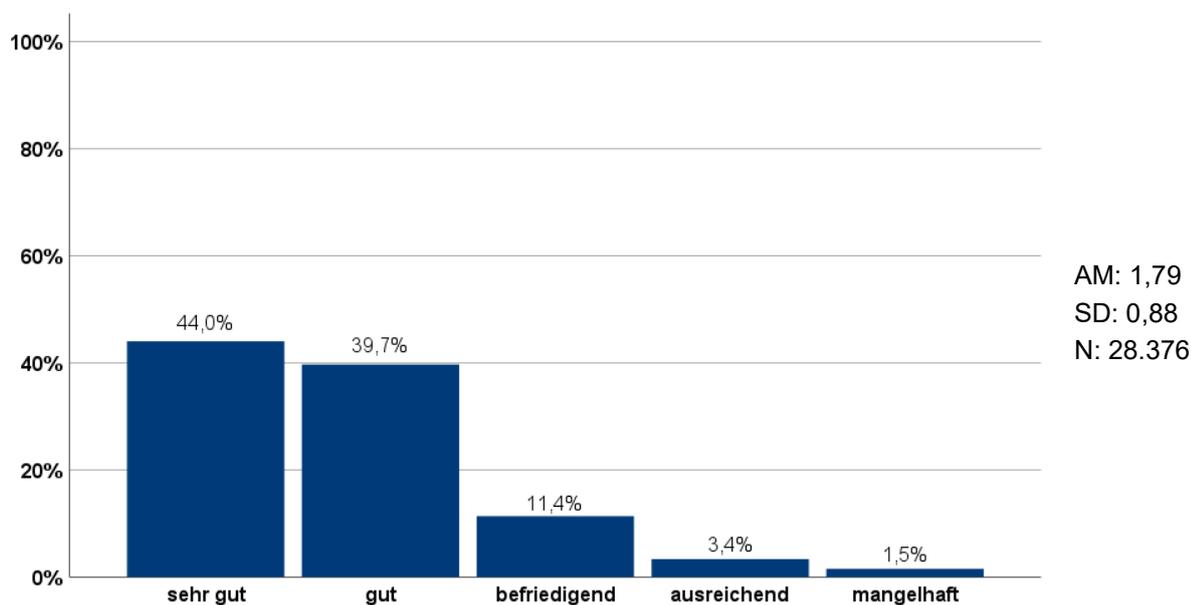


Abbildung 34: Häufigkeitsverteilung der Gesamtbewertung auf Fragebogenbasis

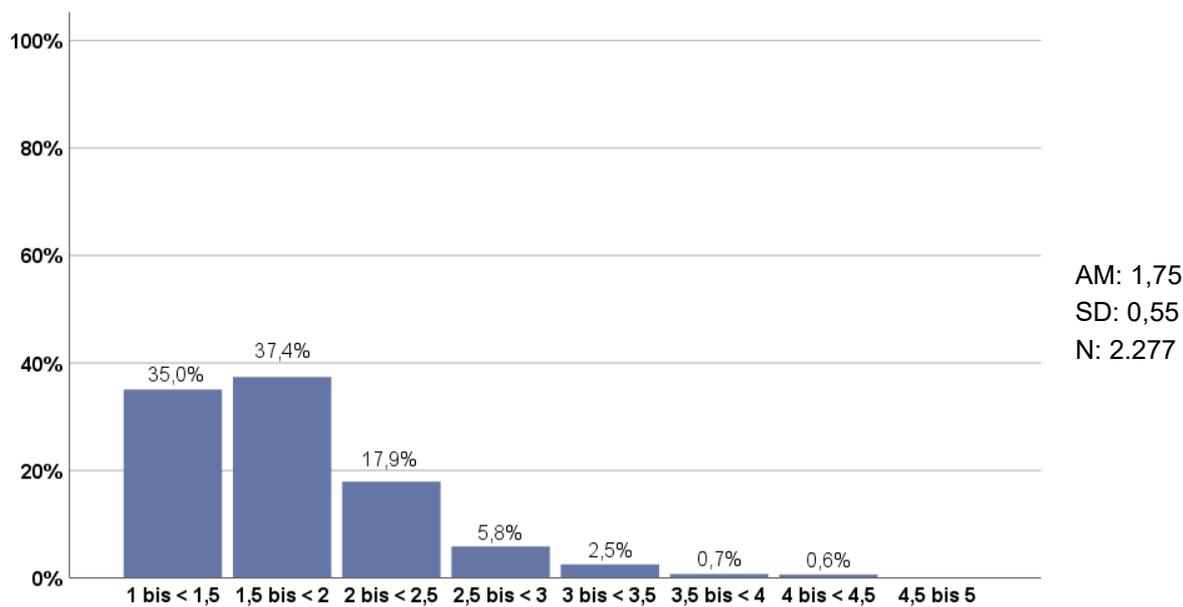


Abbildung 35: Häufigkeitsverteilung der mittleren Gesamtbewertung der Lehrveranstaltungen

⁶ Der Wortlaut im Musterfragebogen der Evaluierungsordnung ist: „Ich bewerte die Lehrqualität in dieser Veranstaltung insgesamt als ...“. Diese Formulierung wird nur von der Fakultät H verwendet. Alle anderen Fakultäten nutzen die Formulierung: „Ich beurteile die Lehrqualität in dieser Veranstaltung insgesamt als ...“.

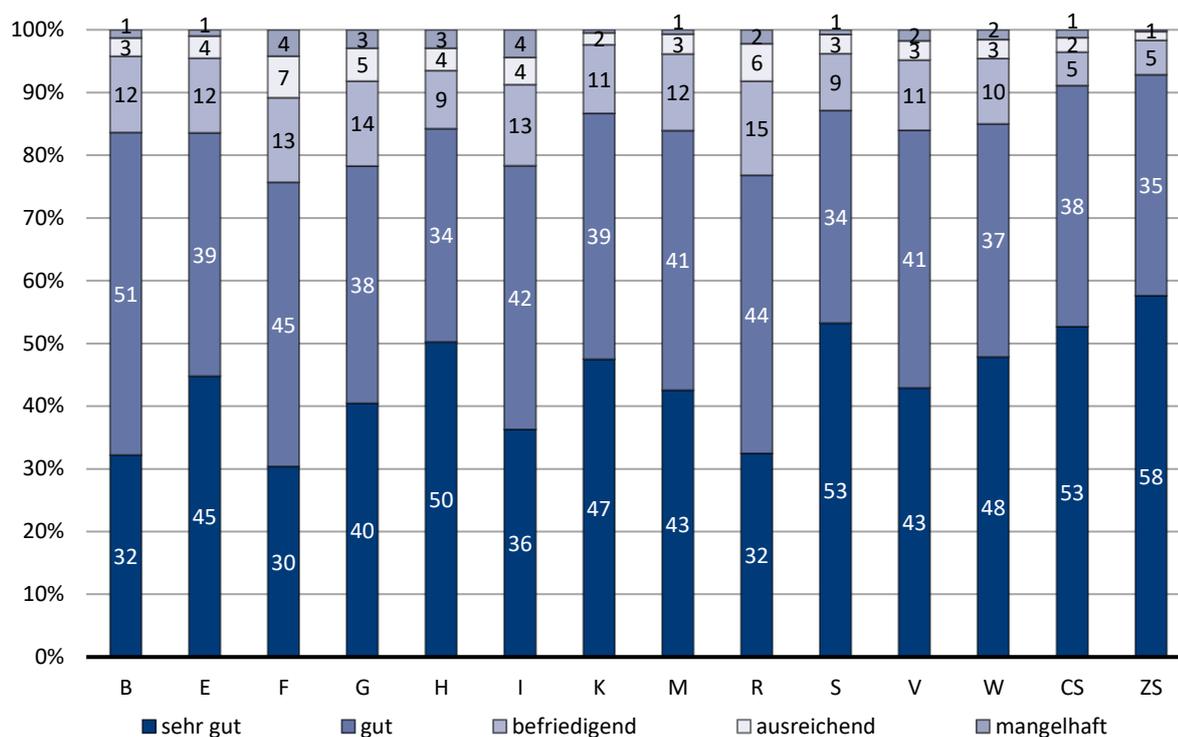


Abbildung 36: Gesamtbewertung nach Fakultäten auf Fragebogenebene⁷ ($N_B = 1003$; $N_E = 1935$; $N_F = 1136$; $N_G = 1557$; $N_H = 1264$; $N_I = 1705$; $N_K = 6773$; $N_M = 3029$; $N_R = 2367$; $N_S = 2345$; $N_V = 1119$; $N_W = 2921$; $N_{CS} = 564$; $N_{ZS} = 658$).

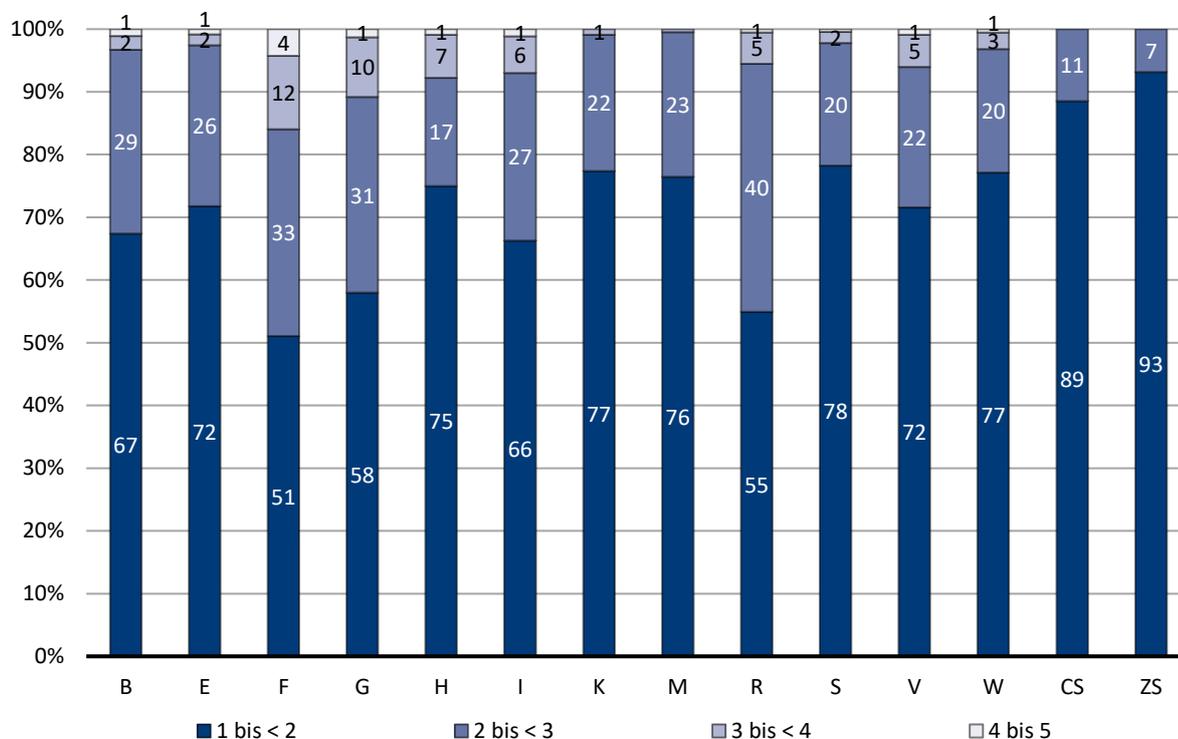


Abbildung 37: Gesamtbewertung nach Fakultäten auf Lehrveranstaltungsebene ($N_B = 92$; $N_E = 117$; $N_F = 94$; $N_G = 157$; $N_H = 116$; $N_I = 86$; $N_K = 562$; $N_M = 208$; $N_R = 182$; $N_S = 225$; $N_V = 116$; $N_W = 188$; $N_{CS} = 61$; $N_{ZS} = 73$).

⁷ Die Fragebogenebene zeigt die Verteilung der Bewertungen der einzelnen Fragebögen.

2.7 Übersicht der Mittelwerte der Bewertungen nach Fakultäten

Tabelle 1: Arithmetische Mittelwerte der Bewertungen bei der Lehrveranstaltungsevaluation für die einzelnen Fakultäten und die Hochschule insgesamt auf Fragebogenebene.

Fakultät	Frage 1	Frage 2	Frage 3	Frage 4	Frage 5	Frage 6	Frage 7	Frage 8	Frage 9	Frage 10	Frage 11	Frage 12	Frage 13	Frage 14	Frage 18
B	1,99	1,90	2,25	2,12	1,73	1,94	2,03	1,70	1,43	2,29	2,33	1,30	1,37	1,31	1,90
E	1,88	1,78	2,07	2,01	1,62	1,85	1,85	1,64	1,33	2,13	2,15	1,38	1,55	1,37	1,77
F	2,14	2,09	2,40	2,28	1,90	2,17	2,13	1,95	1,45	2,39	2,47	1,60	1,67	1,64	2,09
G	1,99	1,93	2,25	2,11	1,78	1,99	1,91	1,73	1,45	2,15	2,22	1,62	1,87	1,49	1,92
H	1,84	1,76	2,09	1,98	1,60	1,81	1,75	1,59	1,40	2,06	2,04	1,35	1,49	1,35	1,75
I	1,98	1,88	2,26	2,12	1,78	2,03	1,99	1,79	1,45	2,39	2,40	1,52	1,62	1,51	1,98
K	1,82	1,76	2,02	1,91	1,54	1,75	1,79	1,53	1,34	2,02	2,07	1,33	1,37	1,31	1,69
M	1,88	1,80	2,12	2,05	1,60	1,85	1,88	1,63	1,33	2,12	2,17	1,48	1,63	1,51	1,78
R	2,05	1,97	2,40	2,30	1,76	2,00	1,99	1,79	1,49	2,32	2,42	1,48	1,41	1,40	2,01
S	1,79	1,70	2,10	1,94	1,49	1,69	1,60	1,51	1,28	1,91	1,89	1,47	1,64	1,38	1,64
V	1,91	1,81	2,14	2,05	1,66	1,80	1,81	1,51	1,33	2,12	2,18	1,35	1,49	1,39	1,80
W	1,81	1,75	1,99	1,89	1,60	1,80	1,78	1,63	1,43	2,08	2,15	1,39	1,36	1,31	1,73
CS	1,72	1,64	1,84	1,74	1,48	1,60	1,79	1,37	1,19	2,13	2,25	1,40	1,39	1,25	1,61
ZS	1,56	1,53	1,79	1,64	1,44	1,48	1,64	1,35	1,26	2,02	1,97	1,31	1,34	1,29	1,52
Hochschule insgesamt	1,88	1,80	2,12	2,01	1,63	1,84	1,84	1,62	1,37	2,12	2,17	1,42	1,49	1,39	1,79

Die pink markierten Werte liegen im schlechteren Drittel des Bewertungsbereichs (Spannweite) der jeweiligen Frage. Die petrol markierten Werte liegen im besseren Drittel.

Beispiel: Wären die verschiedenen Fakultäten bei einer Frage mit Durchschnittswerten zwischen 1 und 4 bewertet, wären alle Werte größer als 3 pink und alle Werte kleiner als 2 petrol gekennzeichnet.

2.8 Anmerkungen zur Bewertung und zu den Stellungnahmen der Fakultäten

Die Fakultäten und zentralen Einrichtungen haben in ihren Lehrberichten die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation dargestellt und kommentiert. Sie haben deutlich gemacht, dass sie die Bewertung durch die Studierenden ernst nehmen und dass sie das Niveau bei gut und sehr gut bewerteten Items halten und bei weniger gut bewerteten Items verbessern möchten. Über den Umgang mit schlecht bewerteten Lehrveranstaltungen und Beschwerden von Studierenden herrscht hochschulweit Konsens. Auf der Grundlage der Dekanatsberichte werden seitens der Fakultätsleitung oder der Leitung der zentralen Einrichtung Gespräche mit den betroffenen Lehrenden geführt, die zum Ziel haben die Lehrqualität und/oder den Umgang mit den Studierenden zu verbessern. Neben einer Analyse der Gründe für die schlechte Bewertung ist die Vereinbarung von Maßnahmen wesentlicher Bestandteil des Gesprächs. Hochschuldidaktische Fortbildungen, Veränderungen am Lehrkonzept oder Anpassungen bei den Anforderungen an Studierende führen in der Regel zu einer Lösung des Problems. Falls eine fakultätsinterne Klärung nicht zum gewünschten Erfolg führt, wird das Präsidium hinzugezogen.

Fast alle Fakultäten haben in ihren Lehrberichten die Ergebnisse der unterschiedlichen Befragungen dargestellt. Es wurde teilweise auch ein Vergleich zu den Ergebnissen des Vorjahres angestellt. Hier ergaben sich in keinem Fall erhebliche Abweichung. Innerhalb des Berichtszeitraums konnte bei einigen Fakultäten festgestellt werden, dass insbesondere die Grundlagenveranstaltungen in den unteren Semesterlagen wie auch die mathematiklastigen Veranstaltungen schlechter bewertet wurden. Es wird vermutet, dass dies einerseits an dem Verständnis der Studierenden für die Notwendigkeit der Lehrinhalte liegt. Andererseits wird mehrfach die Frage 1.3 kritisiert: Aufgrund dieser Lehrveranstaltung kann ich behandelte, komplizierte Sachverhalte anschaulich darstellen. Der Begriff „komplizierte Sachverhalte“ im Zusammenhang mit „anschaulich“ könne hier eine zu hohe Erwartung suggerieren.

3 Erkenntnisse und Schlussfolgerungen aus weiteren Befragungen

3.1 Befragung von Erstsemesterstudierenden

Die Befragung von Erstsemestern erfolgte im Studienjahr 2023 jeweils zu Beginn des Winter- und des Sommersemesters zentral durch die Hochschulentwicklung und Kommunikation in Form einer Online-Befragung. Den Fakultäten kam dabei die Aufgabe zu, den Erstsemesterstudierenden einen angemessenen Zeitraum in einer geeigneten Veranstaltung bereitzustellen, in dem sie an der Befragung teilnehmen konnten.

Da sich gezeigt hat, dass der eingesetzte Fragebogen zum einen zu umfassend war und zum anderen Fragen enthielt, deren Antworten die Hochschule auch aus anderen Datenquellen beziehen kann bzw. die von nicht so hohem Interesse für die Hochschule sind, wurde der Fragebogen nach dem Wintersemester 2022/23 umfassend überarbeitet, aktualisiert und gekürzt. Zum Sommersemester 2023 wurde dementsprechend der grundlegend überarbeitete Bogen eingesetzt. Aus diesem Grund kann im nachfolgenden Bericht keine Aussage über das gesamte Studienjahr getroffen werden, sondern es werden ausgewählte Ergebnisse getrennt nach Winter- und Sommersemester dargestellt.

Die Ergebnisse der Befragungen wurden den Fakultäten mittels in „evasys“ automatisiert generierten Reports zur Verfügung gestellt. Die Auswertung der Ergebnisse liegt in der Verantwortung der jeweiligen Fakultät. Eine hochschulweite Gesamtauswertung steht auf den Internetseiten der Ostfalia bereit. Zudem wurden ausgewählte Ergebnisse in der Studienkommission des Senats besprochen.

Ergebnisse der Erstsemesterbefragung im Wintersemester 2022/23:

Von insgesamt 1.908 Erstsemesterstudierenden haben 723 Personen an der Befragung teilgenommen. Die Rücklaufquoten variierten zwischen den Fakultäten teilweise stark.

Zu Beginn des Studiums waren 53 % der teilnehmenden Studienanfänger*innen zwischen 18 und 20 Jahre alt. Bei ihren Eltern lebten 49 % und 61 % stammten aus der Region um den Hochschulstandort (bis maximal 50 km vom Hochschulstandort entfernt). Nicht mit Kindern im eigenen Haushalt lebten 96 %.

Rund zwei Drittel der Befragten (69 %) verfügen über eine allgemeine Hochschulzugangsberechtigung. Knapp ein Viertel der Befragten (23 %) besitzt die Fachhochschulreife. Ebenfalls ein Viertel der befragten Studienanfänger*innen des Wintersemesters hat bereits im Vorfeld eine Berufsausbildung abgeschlossen (25 %).

Als Informationsquellen zur Auswahl des Studiums wurden insbesondere der Internetauftritt der Ostfalia (48 %), Bekannte/Freund*innen (41 %) sowie Eltern und Verwandte (19 %) herangezogen. Mehrfachnennungen waren möglich. Auf ihren jetzigen Studiengang aufmerksam geworden sind die Studienanfänger*innen durch Empfehlung aus dem privaten Umfeld (52 %), den Internetauftritt der Ostfalia (46 %) sowie die Empfehlung aus dem beruflichen Umfeld (15 %). Auch hier waren Mehrfachnennungen möglich.

Die große Mehrheit (84 %) hat sich für den aktuellen Studiengang aus Interesse an den Studieninhalten entschieden. Mehr als ein Drittel (36 %) gab an sich aufgrund von Empfehlung von Eltern/Verwandten oder Bekannten/Freund*innen entschieden zu haben. Hauptgrund für die Wahl der Ostfalia als Hochschule war die Nähe zur Familie/Heimatort (57 %). Bei beiden Fragen waren Mehrfachnennungen möglich.

Ergebnisse der Erstsemesterbefragung im Sommersemester 2023:

An der Befragung der Erstsemesterstudierenden im Sommersemester 2023 haben 255 Personen von 589 Erstsemesterstudierenden teilgenommen. Auch hier variierte die Rücklaufquote über die einzelnen Fakultäten teilweise stark. Mit Fakultäten, die einen weniger hohen Rücklauf erzielt haben, wurden bereits Gespräche darüber geführt, wie dieser zukünftig gesteigert werden könnte.

Fast zwei Drittel der Studienanfänger*innen des Sommersemesters gaben an, bei ihren Eltern zu leben (60 %). Genauso hoch ist der Anteil der Studienanfänger*innen, die ihren aktuellen Wohnsitz innerhalb der Region des Hochschulstandorts haben (bis maximal 50 km entfernt). Ähnlich hoch ist die Zahl derer, die angaben, dass keines der Elternteile einen Hochschulabschluss hat (62 %). Damit wird deutlich, dass die Mehrheit der antwortenden Studienanfänger*innen des Sommersemesters 2023 zu Studierenden der ersten Generation gehören.

Die Mehrheit der antwortenden Personen gab an, mit der Organisation und dem Ablauf von Bewerbung und Immatrikulation ‚zufrieden‘ bis ‚sehr zufrieden‘ zu sein (80 %). Die Informationsangebote rund um den Studienstart wurden von 68 % der Antwortenden und die Einführungsveranstaltung von 78 % der Antwortenden (nur Personen, die an der Einführungsveranstaltung teilgenommen haben) als ‚hilfreich‘ bis ‚sehr hilfreich‘ bewertet. Insgesamt fühlten sich 58 % der Antwortenden gut bis sehr gut auf den Studienstart vorbereitet. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass sich 42 % gar nicht gut (2 %) bis mittelmäßig (32,5 %) auf den Studienstart vorbereitet fühlten.

Als hilfreichste Informationsquellen zur Auswahl des Studiums wurden mit ‚hilfreich‘ bis ‚sehr hilfreich‘ vor allen anderen (ehemalige) Studierende (82 %), Internetauftritte von Hochschulen (73 %), Eltern / Verwandte / Bekannte / Freund*innen (72 %), die Studienberatung (66 %) sowie Informationsveranstaltungen / Studieninformationstage an Hochschulen (65 %) genannt. Hier wird deutlich, dass das Thema ‚Empfehlungen durch andere Personen‘ eine zentrale Rolle für die Studienwahl einnimmt.

Für den entsprechenden Studiengang ist die Entscheidung meist aufgrund des persönlichen Interesses / Weiterentwicklung (95 % ‚wichtig‘ bis ‚sehr wichtig‘), der späteren Entwicklungsmöglichkeiten im Beruf (90 %), der Fachinhalte (88 %) und der guten Aussichten auf einen sicheren Arbeitsplatz (83 %) gefallen.

Für die Ostfalia als Hochschule fiel die Entscheidung hauptsächlich aufgrund des guten / interessanten Studienangebots (72 %), der Verkehrsanbindungen (69 %), der Nähe zu Familie / Partner*in / Freund*innen (59 %) und wegen des Rufs der Hochschule (49 %). Dabei gab die große Mehrheit an (69 %), dass es sich bei dem angetretenen Studiengang um den Wunschstudiengang handelt.

Die Erstsemesterstudierenden äußerten vermehrt den Wunsch nach einer Verbesserung der Ostfalia-Website, der sich größtenteils auf die Struktur und Navigation der Seiten bezieht. Hinsichtlich des Studienstarts wünschen sich viele der Antwortenden einen optimierten Informationsfluss sowie (bessere) Einführungen oder Leitfäden für die verschiedenen Online-Portale (Moodle, Stud.IP etc.).⁸

3.2 Befragung von Studierenden

Die Ostfalia hat im Jahr 2021 mit über 250 anderen Hochschulen an der *Studierendenbefragung in Deutschland* teilgenommen. Dabei handelt es sich um ein Verbundprojekt, welches vom *Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung* (DZHW) durchgeführt wurde. Damit leistet die Ostfalia einen Beitrag zur Schaffung eines repräsentativen Bildes der Situation aller Studierenden in Deutschland sowie einer wichtigen Informationsgrundlage für die nationale und internationale Bildungsberichterstattung, durch welche

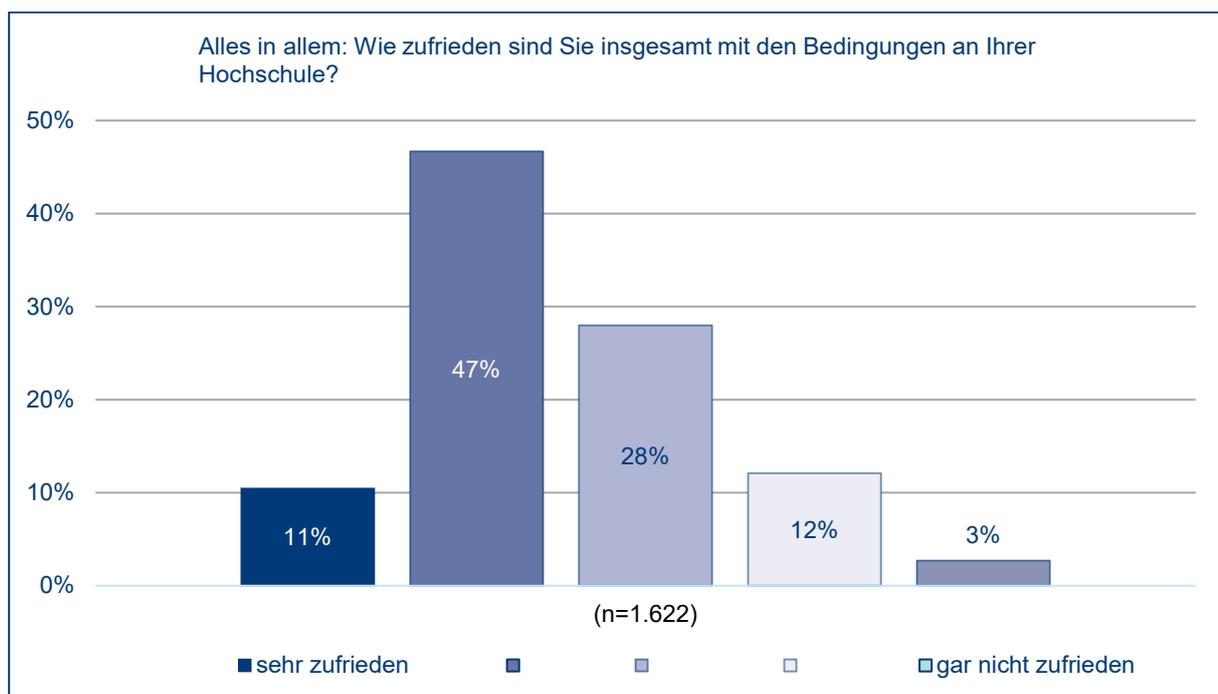
⁸ Eine detailliertere Auswertung der Befragungsergebnisse kann unter: <https://www.ostfalia.de/cms/de/huk/qualitaetsmanagement/befragungen/erstsemesterbefragung/> eingesehen werden.

die Situation der Studierenden deutschlandweit verbessert werden soll. Die ersten Ergebnisse haben wir erst kürzlich erhalten.

Die Befragung fand online in Form einer Vollerhebung statt. Entsprechend wurden alle zu der Zeit an der Ostfalia eingeschriebenen Studierenden (10.907) eingeladen, an der Befragung teilzunehmen. Während die Einladung der Studierenden durch das Qualitätsmanagement-Team der Ostfalia übernommen wurde, oblag die Sammlung und Aufbereitung der Daten dem DZHW. Insgesamt haben 1.624 Studierende an der Befragung teilgenommen, damit liegt die Rücklaufquote bei 15 %. Die Zahl der antwortenden Personen variiert je nach Frage. Einer der Gründe dafür ist, dass aufgrund des Splitdesigns der Befragung nicht alle Fragen allen Teilnehmenden gestellt wurden. Zudem wurden die Angaben „Weiß ich nicht“ und „Kann ich nicht beurteilen“ als fehlend gewertet.

Aktuell arbeitet das DZHW an der Aufbereitung der Daten und der Erstellung einer Online-Plattform, zu welcher die beteiligten Hochschulen für die Nutzung der Daten und Erstellung eigener Auswertungen Zugriff erhalten. Als Grundlage der vorliegenden Zusammenfassung dient die uns durch das DZHW bereitgestellte Vorab-Auswertung.

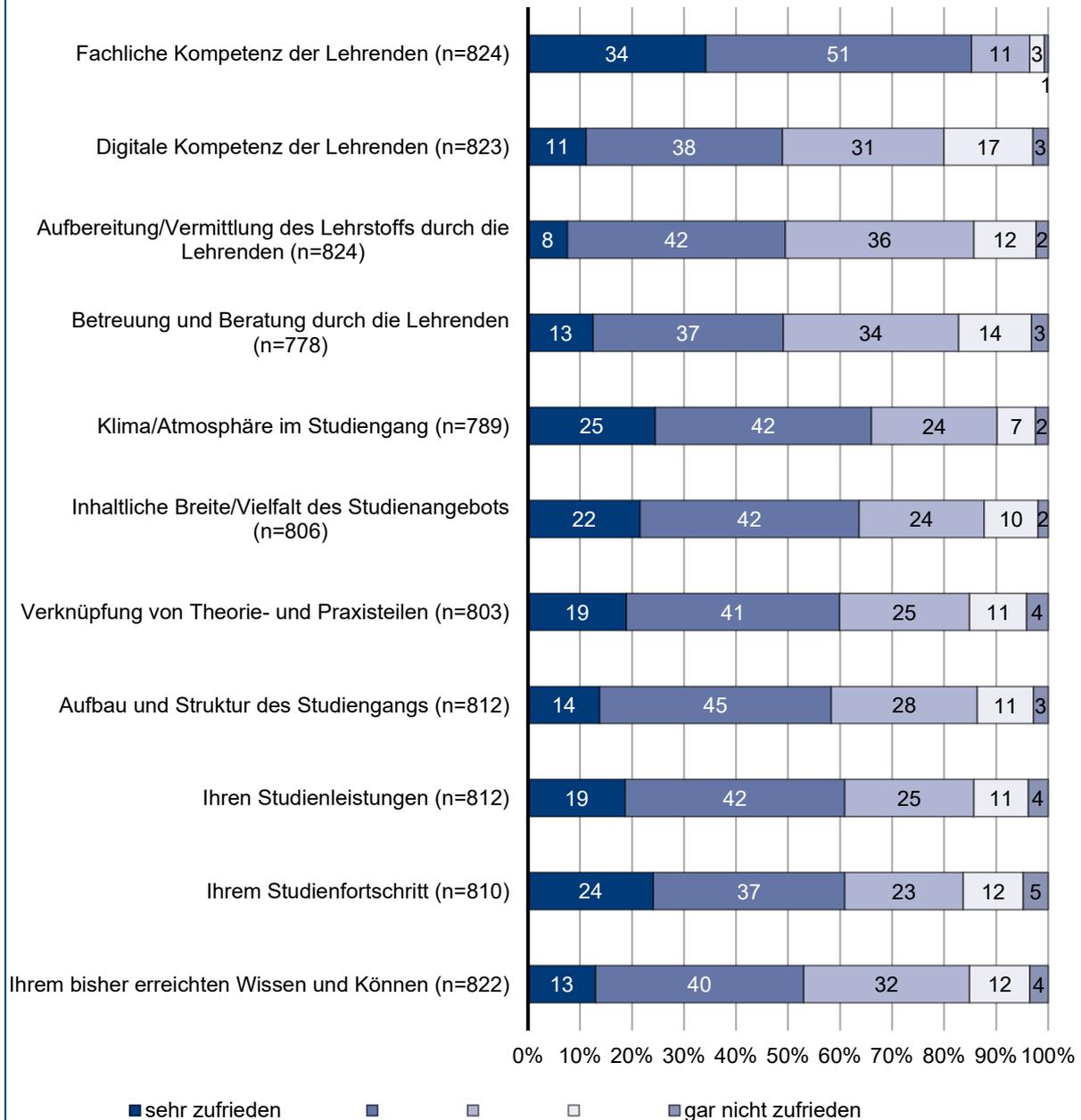
Über die Hälfte der antwortenden Studierenden (57 %) sind mit den Bedingungen an der Ostfalia (sehr) zufrieden ($n_{\text{ges}} = 1.622$).



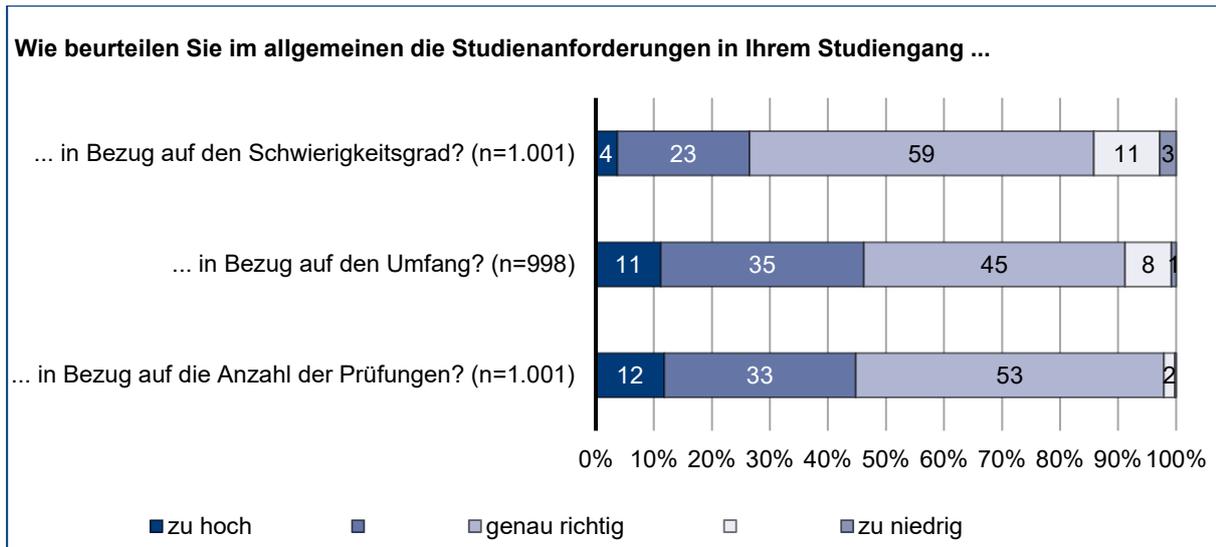
Hinweis zu den Abbildungen: Die Skalen wurden vom DZHW in umgekehrter Reihenfolge ausgewiesen. Dies haben wir hier aus Gründen der einheitlichen Lesbarkeit angepasst.

Auch nach der Zufriedenheit mit ausgewählten Aspekten des Studiums wurde gefragt. Positiv sticht dabei die Bewertung der *fachlichen Kompetenz der Lehrenden* heraus. Hier waren 85 % der befragten Personen (sehr) zufrieden. Mit den übrigen abgefragten Aspekten waren zwischen 49 % und 67 % der antwortenden Studierenden (sehr) zufrieden.

Wie zufrieden sind Sie - insgesamt betrachtet - mit den folgenden Aspekten Ihres Studiums?



Die Beurteilung der Studienanforderungen wurde mit drei Items (*Schwierigkeitsgrad, Umfang und Anzahl der Prüfungen*) abgefragt und sind in der folgenden Abbildung dargestellt.



3.3 Befragung von Absolvent*innen

Befragungen zum Studienabschluss wurden bisher von einigen Fakultäten mit einem zentralen Fragebogen durchgeführt. Zukünftig werden diese zentral organisiert und durchgeführt.

Jährliche Befragungen von Absolventinnen und Absolventen erfolgen ca. 1,5 – 2 Jahre nach Studienabschluss zentral im Rahmen des „Kooperationsprojekts Absolventenstudien“ (KOAB) mit über 70 beteiligten Hochschulen. Die Ergebnisse werden den Fakultäten in Form von Tabellenbänden zur Verfügung gestellt. Die Auswertung und Interpretation der Ergebnisse liegen in der Verantwortung der jeweiligen Fakultät. Die meisten Fakultäten haben diese Ergebnisse ausgewertet und ihre Erkenntnisse daraus im Lehrbericht dargestellt.

Die KOAB-Absolvent*innenbefragung wurde im Wintersemester 2022/2023 (wie auch in den vergangenen Jahren) mit dem Institut für angewandte Statistik (ISTAT) durchgeführt. Zielgruppe waren die Absolvent*innen, die ihren Abschluss im Wintersemester 2020/21 oder im Sommersemester 2021 erworben haben. Von 2.551 einzuladenden Absolvent*innen konnten 130 nicht erreicht werden. Es nahmen 913 Personen an der Befragung teil (dies entspricht einem netto-Rücklauf von 38 %), davon konnten 830 Fragebögen ausgewertet werden (33 % der Absolvent*innen). Detaillierte Ergebnisse können den Tabellenbänden und dem vom ISTAT herausgegebenen Bericht für die Ostfalia entnommen werden. An dieser Stelle werden nur ausgewählte Ergebnisse zur Zufriedenheit der Absolvent*innen mit dem Studium dargestellt.

Insgesamt gaben 68 % der Antwortenden an, zufrieden bis sehr zufrieden mit ihrem Studium an der Ostfalia zu sein (Bewertung 1 und 2 auf einer Skala von 1 = „sehr zufrieden“ bis 5 = „sehr unzufrieden“; $n_{\text{ges}} = 695$). Die detaillierten Ergebnisse nach Fakultät zeigt die Abbildung 38. Bei den folgenden Abbildungen ist zu beachten, dass die Teilnehmendenzahlen für einige Fakultäten gering sind.

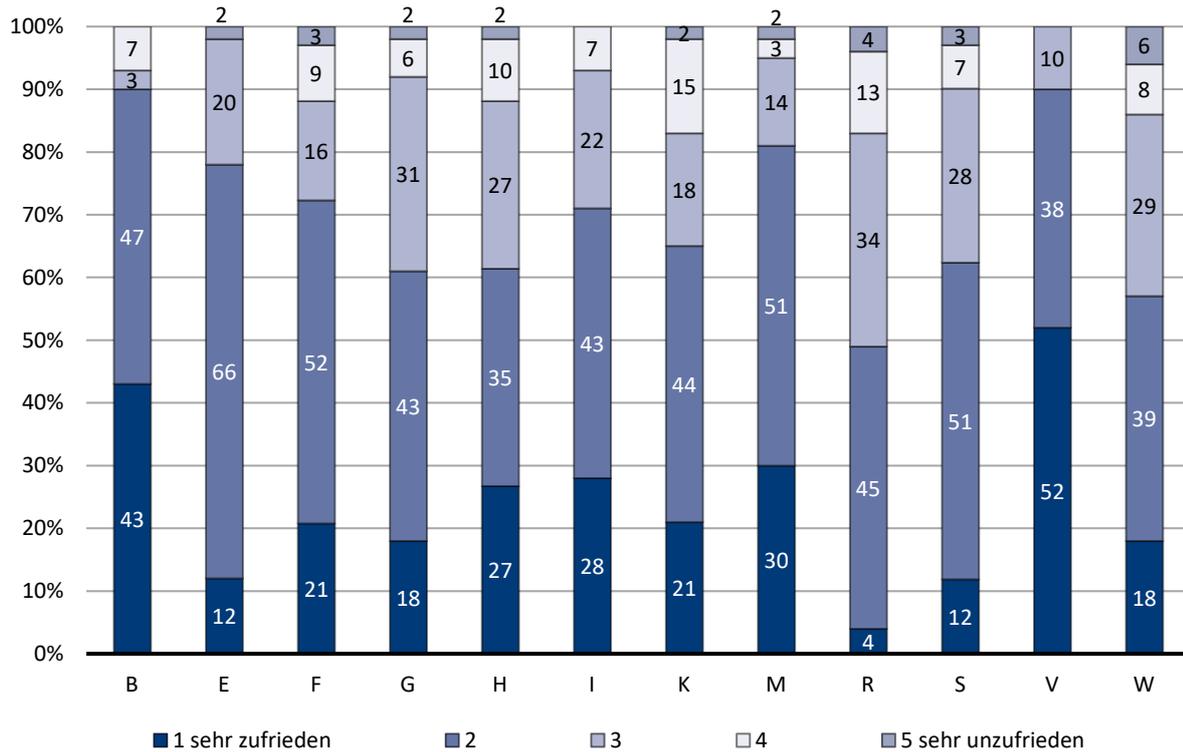


Abbildung 38: Zufriedenheit mit dem Studium insgesamt nach Fakultät in Prozent ($N_B = 30$; $N_E = 41$; $N_F = 58$; $N_G = 51$; $N_H = 60$; $N_I = 58$; $N_K = 131$; $N_M = 63$; $N_R = 47$; $N_S = 76$; $N_V = 29$; $N_W = 51$).

Rückblickend würden 72 % der Absolvent*innen wahrscheinlich wieder denselben Studiengang wählen und 63 % dieselbe Hochschule (Werte 1 und 2 auf einer Skala von 1 = „sehr wahrscheinlich“ bis 5 = „sehr unwahrscheinlich“; $n_{\text{ges}} = 514$). Diese Ergebnisse umfassen **keine** Absolvent*innen von weiterbildenden Studiengängen, Online-Studiengängen oder Studiengängen im Praxisverbund. Die Ergebnisse der einzelnen Fakultäten sind in der Abbildung 39 und Abbildung 40 dargestellt.

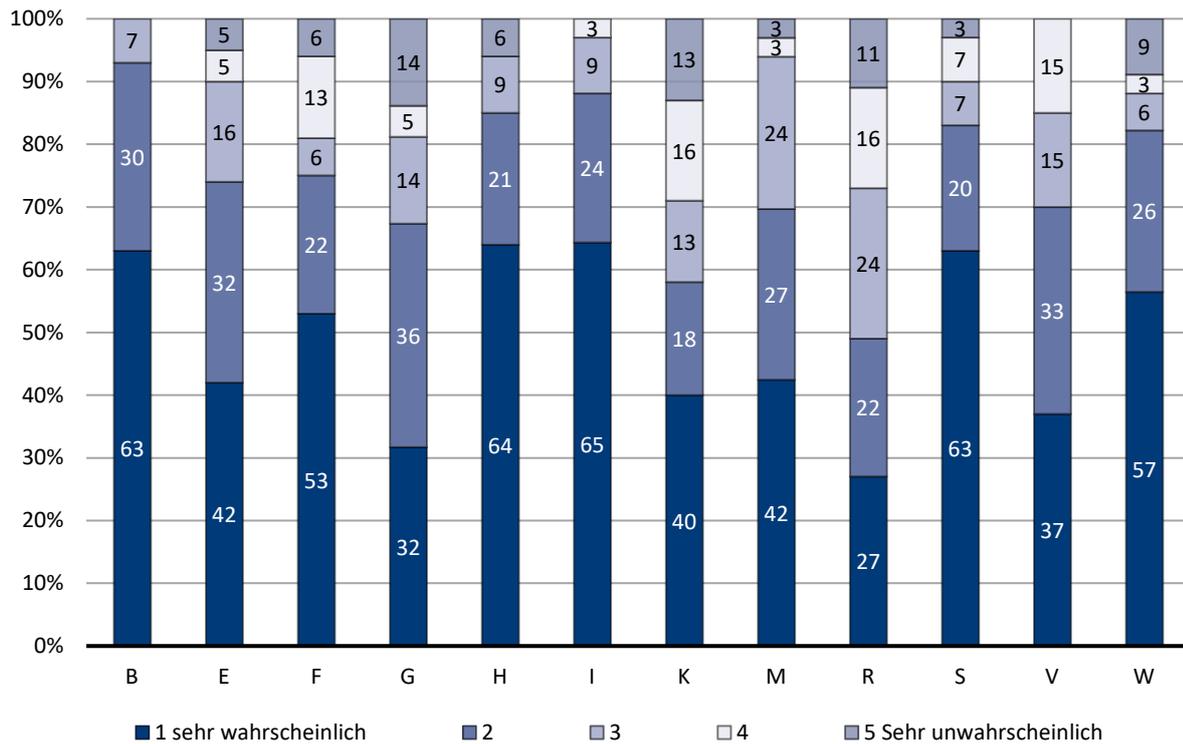


Abbildung 39: Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl desselben Studiengangs nach Fakultät in Prozent ($N_B = 30$; $N_E = 19$; $N_F = 32$; $N_G = 22$; $N_H = 47$; $N_I = 34$; $N_K = 120$; $N_M = 33$; $N_R = 45$; $N_S = 70$; $N_V = 27$; $N_W = 35$). Enthält keine Absolvent*innen von weiterbildenden Studiengängen, Online-Studiengängen oder Studiengängen im Praxisverbund.

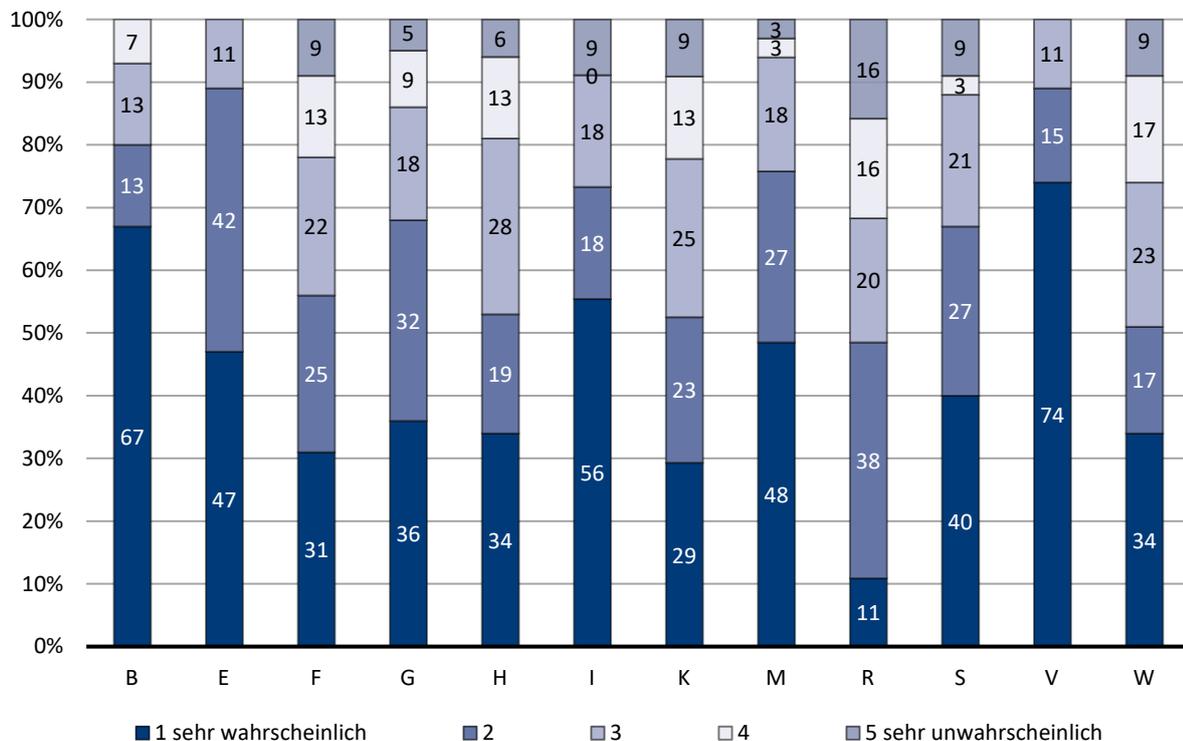


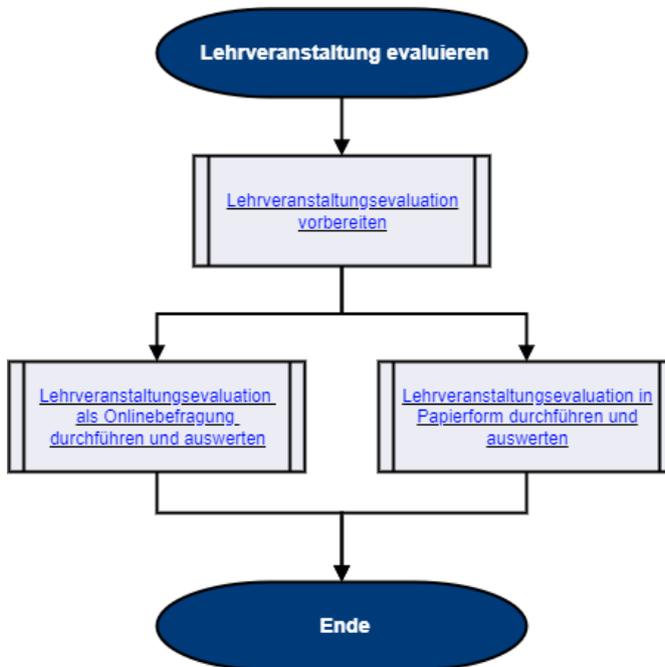
Abbildung 40: Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl derselben Hochschule nach Fakultät in Prozent ($N_B = 30$; $N_E = 19$; $N_F = 32$; $N_G = 22$; $N_H = 47$; $N_I = 34$; $N_K = 120$; $N_M = 33$; $N_R = 45$; $N_S = 70$; $N_V = 27$; $N_W = 35$). Enthält keine Absolvent*innen von weiterbildenden Studiengängen, Online-Studiengängen oder Studiengängen im Praxisverbund.

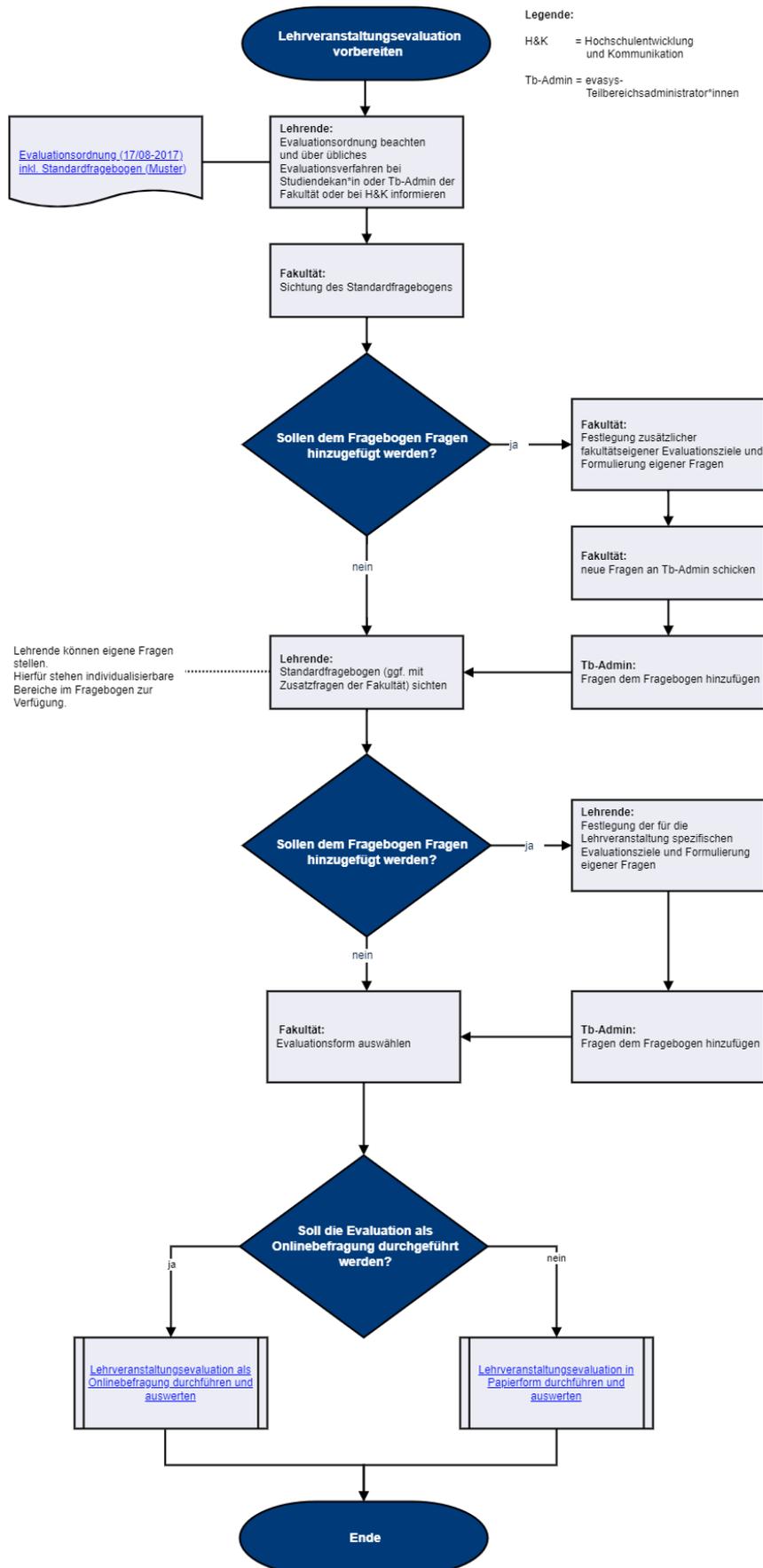
3.4 Workloaderhebungen

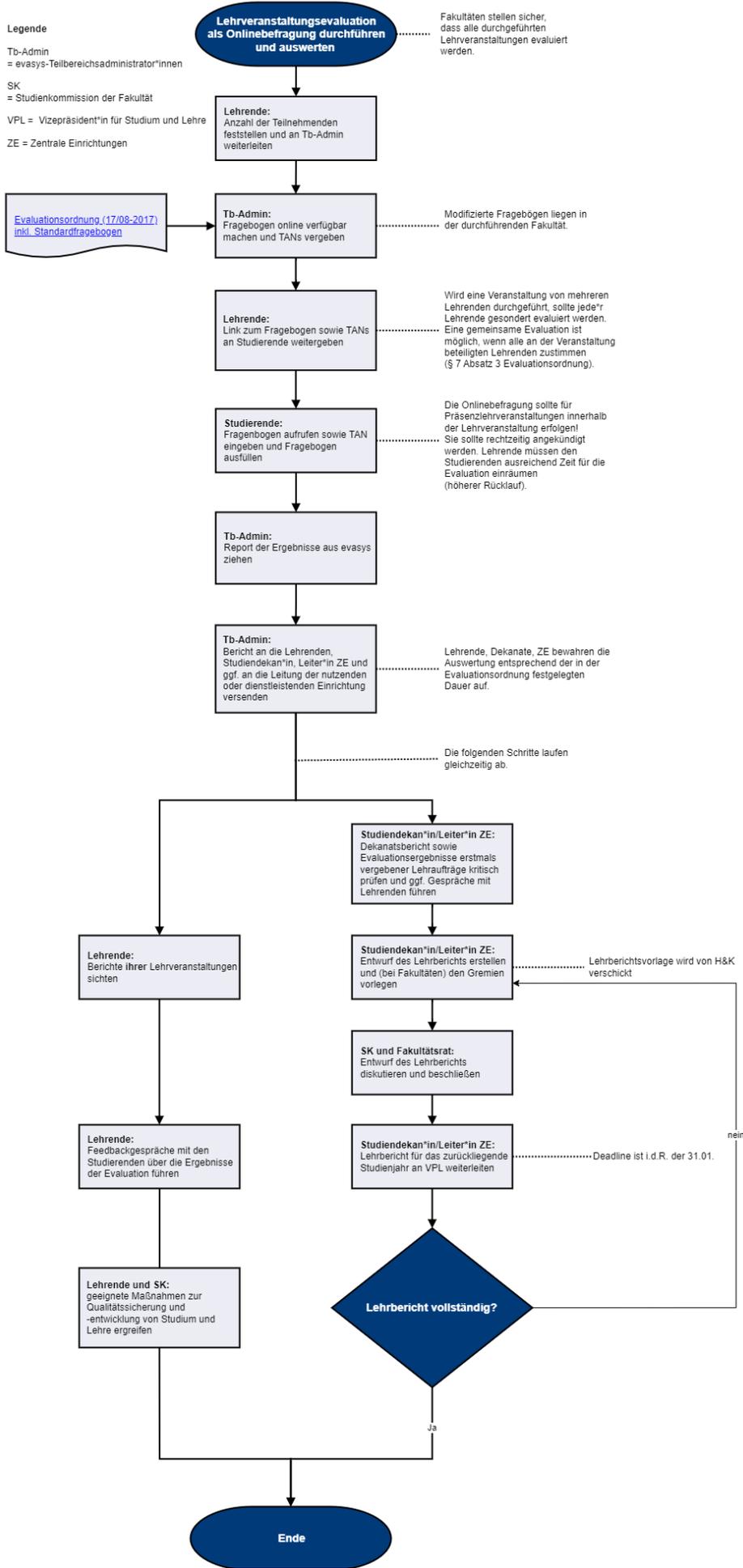
Acht Fakultäten erheben die Arbeitsbelastung der Studierenden (Workload) systematisch im Rahmen der fakultätsspezifischen Fragen des Evaluationsbogens. Grundsätzlich liegen die ermittelten Zahlen im Rahmen der in den Modulbeschreibungen angegebenen Werte. Die Fakultät Elektro- und Informationstechnik erhebt die Vorbereitungszeiten für Labore und Klausuren.

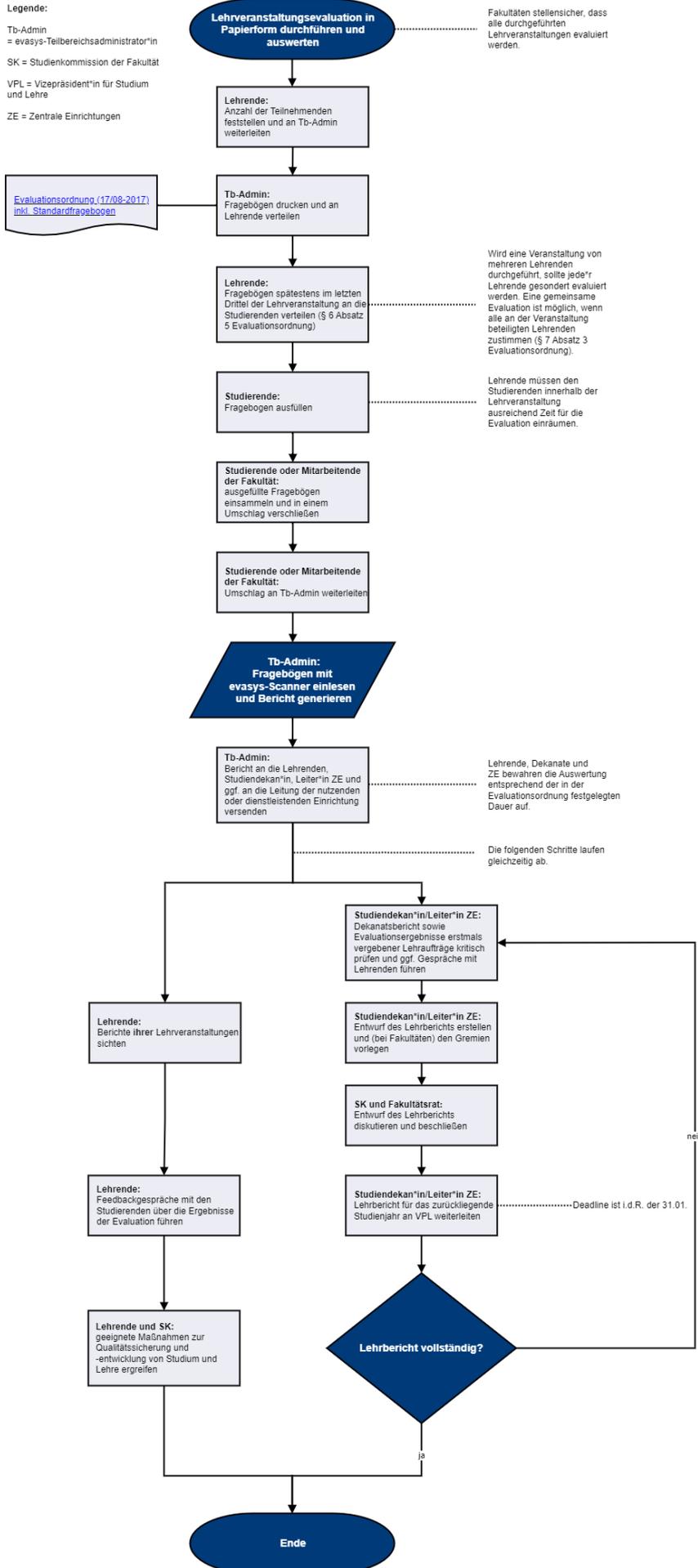
Anhang

I. Darstellung der Prozesse zur Lehrveranstaltungsevaluation (Online und Papier)









II. Hochschulweit einheitlicher Teil der Lehrveranstaltungsevaluation

Fragebogen zur Lehrveranstaltungsevaluation

Bitte beantworten Sie die nachfolgenden Fragen.

1. Aufgrund dieser Lehrveranstaltung kann ich wichtige Begriffe/Sachverhalte zu dem behandelten Thema wiedergeben.

trifft voll zu trifft gar nicht zu
 keine Angabe

2. Aufgrund dieser Lehrveranstaltung kann ich einen Überblick über das behandelte Thema geben.

trifft voll zu trifft gar nicht zu
 keine Angabe

3. Aufgrund dieser Lehrveranstaltung kann ich behandelte, komplizierte Sachverhalte anschaulich darstellen.

trifft voll zu trifft gar nicht zu
 keine Angabe

4. Aufgrund dieser Lehrveranstaltung sehe ich mich nun in der Lage, eine typische Fragestellung des behandelten Gegenstandsbereiches zu bearbeiten.

trifft voll zu trifft gar nicht zu
 keine Angabe

5. Die Ziele der Lehrveranstaltung wurden deutlich.

trifft voll zu trifft gar nicht zu
 keine Angabe

6. Die Art, wie die Lehrveranstaltung gestaltet ist, trägt zum Verständnis des Stoffes bei.

trifft voll zu trifft gar nicht zu
 keine Angabe

7. Die Lehrveranstaltung hat mich zum Mitdenken in diesem Fach angeregt.

trifft voll zu trifft gar nicht zu
 keine Angabe

8. Die/der Lehrende zeigt Interesse an meinem Lernerfolg.

trifft voll zu trifft gar nicht zu
 keine Angabe

9. Die/der Lehrende unterstützt eine Atmosphäre/einen Umgang des gegenseitigen Respekts.

trifft voll zu trifft gar nicht zu
 keine Angabe

10. Jetzt finde ich das Thema interessanter als zu Beginn der Lehrveranstaltung.

trifft voll zu trifft gar nicht zu
 keine Angabe

11. In der Lehrveranstaltung habe ich Inhalte gelernt, die mich begeistern.

trifft voll zu trifft gar nicht zu
 keine Angabe

12. Die Raumgröße ist angemessen.

trifft voll zu trifft gar nicht zu
 keine Angabe

13. Die Ausstattung des Raumes ist angemessen.

trifft voll zu trifft gar nicht zu
 keine Angabe

14. Die Gruppengröße ist angemessen.

trifft voll zu trifft gar nicht zu
 keine Angabe

Offene Fragen

15. Gut gefallen hat mir ...

16. Ich habe noch folgende Verbesserungsvorschläge (bitte konstruktiv formulieren) ...

17. Das habe ich zu meinem Lernerfolg beigetragen ...

Gesamtbewertung

18. Ich bewerte die Lehrqualität in dieser Veranstaltung insgesamt als

sehr gut mangelhaft
 keine Angabe